MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG

MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916

98 (1888)

120 (24.5.1888)

urn:nbn:de:bsz:mh40-35239

General-Anzeiger

der Stadt Mannheim und Umgebung.

Abonnement: 30 Pfg. monatlich, Bringerlohn 10 Pfg. monatlich, durch die Post bez. incl. Postaufschlag M. 1.90 pro Quartal.

Badische Volkszeitung. Erscheint täglich, Sonn- und Festtags ausgenommen. Mannheimer Volksblatt.

Inserate: Die Petit-Zeile 20 Pfg. Die Reklamen-Zeile 40 Pfg. Einzel-Nummern 3 Pfg. Doppel-Nummern 5 Pfg.

Nr. 120. (Telephon-Nr. 218.) Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung. Donnerstag, 24. Mai 1888.

Unsere heutige Nummer enthält mit der Roman-Beilage 12 Seiten.

Notariell beglaubigte Auflage: 8500 Exemplare.

* Das Befinden des Kaisers.

(Telegramme.)

* **Berlin**, 22. Mai, Vorm. Der ärztliche Bericht von 9 Uhr früh lautet: Das Befinden des Kaisers hat in den letzten Tagen erfreuliche Fortschritte gemacht; Husten und Auswurf sind mäßig, Fieber nicht vorhanden. Seine Majestät sind viel im Freien und machen täglich Ausfahrten.

Kaiser Friedrich hatte eine gute Nacht und ist in heiterer Stimmung aufgestanden. Um 10½ Uhr begab sich der Kaiser in den Park, hörte den Vortrag des Generals v. Albedyll und machte in einem Ponywagen eine Spazierfahrt. Kronprinz Wilhelm, welcher gestern früh mit dem Dampfer „Alexandrine" von Potsdam nach Spandau gefahren war, sich von da zu Wagen nach Charlottenburg begeben und die Kaiserin Viktoria besucht hatte, war dort mit dem Prinzen Heinrich und der Erbprinzessin von Meiningen nach Potsdam zurückgekehrt.

Weitere Telegramme der „Straßb. Post" melden: Das Befinden Kaiser Friedrichs ist vorzüglich. Trotz des gestrigen kühlen Wetters konnte der Kaiser eine kurze Spazierfahrt im Thiergarten machen. Er wurde überall mit stürmischem Jubel begrüßt. Der etwas kühle Wind veranlaßte, daß der Wagen bei der Rückfahrt geschlossen wurde. Das Fieber ist ganz geschwunden; die übrigen akuten Krankheitserscheinungen haben sich sämmtlich vermindert. Die Kräfte heben sich mit jedem Tage, auch die Eßlust ist rege. Es soll von jetzt ab wöchentlich nur ein Bulletin erscheinen.

Die Aerzte sprechen denn auch ihre Bewunderung darüber aus, daß der Kaiser die Fährlichkeiten des jüngsten heftigen Krankheitsanfalles so leicht und so gut überwunden habe. Großes Gewicht wird auf den Aufenthalt und die Bewegung im Freien gelegt. Spazierfahrten sollen jetzt womöglich täglich unternommen werden. Wenn nicht unvorhergesehene Zwischenfälle eintreten, wird der Kaiser der kirchlichen Vermählungsfeier seines Sohnes, des Prinzen Heinrich, Donnerstag beiwohnen; seine Theilnahme an der Hoftafel ist noch ungewiß. Kaiser Friedrich hat in den jüngstvergangenen Tagen die Ausführung des Festprogramms bis in die kleinsten Einzelheiten entworfen und überwacht. Der Hochzeit des Prinzen Heinrich werden, wie man hört, von auswärtigen Fürstlichkeiten außer dem Prinzen von Wales auch der Großfürst Sergius von Rußland mit der Großfürstin und der Kronprinz von Griechenland beiwohnen.

Der Kaiser fuhr im geschlossenen Wagen mit der Kaiserin von halb 6 bis halb 7 Uhr zum Zoologischen Garten. Das Allgemeinbefinden des Kaisers ist recht zufriedenstellend.

* Eine deutliche Antwort

ist nunmehr auf die französischen Provokationen von deutscher Seite aus erfolgt. Dem von französischen Blättern immer wieder ihren chauvinistischen Lesern aufgetischten Märchen, daß Elsaß-Lothringen „eigentlich" doch noch zu Frankreich gehöre, und sich nur zeitweilig im Besitz der deutschen Barbaren befände, mußte endlich einmal ein gründliches Ende bereitet werden; den Chicanen, denen deutsche harmlose Reisende in Frankreich ausgesetzt sind, mußte man durch Anwendung von Repressivmaßregeln ein Paroli biegen, damit den großen und kleinen französischen Straßenbuben die Folgen ihrer Revanchepolitik so bald als möglich klar gemacht würden. Welchen lügenhaften Ausstreuungen die Pariser Blätter ihre Spalten öffnen, um der französischen Großmannsucht zu schmeicheln und den Rachegelüsten immer wieder neue Nahrung zuzuführen, das geht aus einer neuerlichen Auslassung des „Pays" hervor, der sich zu folgender Kraftleistung versteigt: „Unsere Landsleute, die sich nach Elsaß-Lothringen begeben und sich dort aufhalten wollen, sind fortwährenden Plackereien ausgesetzt. Wir sehen gar nicht ein, weßhalb Frankreich weniger Herr in seinem Hause sein sollte, als Deutschland es in einem Lande ist, das ihm so wenig gehört." („Qui lui appartient si peu.") Damit ist Elsaß-Lothringen gemeint. Es war in der That hohe Zeit, endlich in einer Weise, die kein Mißverständniß mehr zuläßt, klar zu machen, daß Elsaß-Lothringen ganz und gar zu uns gehört, und die Reichsregierung hat sich in Gemeinschaft mit dem Statthalter der Reichslande endlich zur energischen Abwehr dieser französischen Unverschämtheiten entschlossen.

Das Central- und Bezirks-Amtsblatt für Elsaß-Lothringen Nr. 22 vom gestrigen Tage veröffentlicht nachstehenden Erlaß:

Auf Grund der Gesetze vom 22. Oktober 1795 [10 Vend. des Jahres 4] und vom 19. Oktober 1797 [28 Vend. des Jahres 6] sowie der Ordonnanz vom 2. April 1814 wird hiermit folgendes bestimmt:

I.

Von Donnerstag den 31. Mai 1888 ab müssen alle über die französische Grenze zureisenden Ausländer, ohne Unterschied, ob sie auf der Durchreise begriffen sind oder im Lande Aufenthalt nehmen wollen, sich im Besitze eines Passes befinden, welcher mit dem Visa der deutschen Botschaft in Paris versehen ist. Das Visa darf nicht älter sein, als ein Jahr.

Gewerbslegitimationen für ausländische Handlungsreisende (Bekanntmachung des Reichskanzlers vom 31. Oktober 1883, Amtsblatt für das deutsche Seite 305) ersetzen den erforderlichen Paß nicht.

Ausländer, welche sich nicht im Besitz eines regelmäßigen Passes befinden, sind an der Weiterreise zu hindern und nöthigenfalls über die Grenze zu führen.

Reichsangehörige, welche über die französische Grenze zureisen, bedürfen eines Passes nicht.

II.

Ausgenommen von der Paßpflicht sind: Die Bewohner der französischen Grenzgemeinden, sofern sie sich zu geschäftlichen Zwecken in eine benachbarte deutsche Grenzgemeinde begeben und sich vor dem Grenzpolizeibeamten entsprechend ausweisen.

Ministerium für Elsaß-Lothringen.

Diese Verfügung wird ohne Zweifel die ihr gebührende Beachtung in Frankreich finden; man wird einen großen Lärm über die neueste deutsche „Gewaltthat" erheben und aufs Klarste beweisen, daß das französische Volk keinerlei Schuld an derselben trage; es zeigt sich — natürlich — wieder, daß die Franzosen die zahmen Lämmer, die Deutschen aber die blutgierigen Wölfe sind, so diese unschuldsvollen Lämmlein mit Haut und Haar vertilgen wollen. Das Alles wird aber die einsichtigen Politiker, auch außerhalb der deutschen Grenzpfähle, nicht der Ueberzeugung zu berauben vermögen, daß Deutschland nur einen Akt der Nothwehr übt, wenn es jetzt, nach so vielen Herausforderungen, die es stillschweigend ertrug, den französischen Gamins der hohen und niederen Politik die ihnen gebührende moralische Züchtigung angedeihen läßt; von ihrem ferneren Betragen wird es abhängen, ob und in welcher absehbaren Zeit der moralischen Zurechtweisung die körperliche folgen soll. Die Franzosen sind noch einmal gewarnt worden, es scheint wir sind nicht gar so weit von der zwölften Stunde entfernt, welche die Entscheidung bringt. Hoffentlich beherzigen sie die Mahnung und spielen nicht weiter mit dem Feuer!

* Der Siegeszug der Civilisation.

(Telegramm.)

Rom, 21. Mai. In der anläßlich der Abschaffung der Skaverei in Brasilien an den brasilianischen Episkopat gerichteten päpstlichen Encyklika (In plurimis) sagt der Papst, wie bereits gemeldet, daß ihm keines der Geschenke, welche er zu seinem Jubiläum erhalten habe, angenehmer gewesen sei, als die Abschaffung der Skaverei in Brasilien, wie er dies bereits im vergangenen Januar dem brasilianischen Gesandten erklärt habe. Der Papst erkennt die in dieser Beziehung von dem Kaiser und der Regentin an den Tag gelegte Fürsorge an, verbreitet sich sodann über die ganze christliche Lehre von der Sklaverei und der Freiheit, und hebt hervor, wie in Folge der Erbsünde das Menschengeschlecht sich erniedrigte und wie bei allen, selbst den civilisirtesten Völkern, so bei den Griechen und Römern, es eine Gesetzgebung gegeben habe, Kraft deren ein Theil der Menschheit eine dem Eigenthum und der Laune seiner Herren unterworfene Sache war. Von den ersten Zeiten seines Bestehens an habe das Christenthum die Gleichheit aller Menschen erklärt, indem es gleichzeitig die Unterwerfung predigte, um nicht den allgemeinen Umsturz hervorzurufen. Der Papst erinnert sodann an Alles, was seine Vorgänger zu Gunsten der Sklaven gethan hätten, von Habrian I., der ihnen das Recht verlieh, sich zu verheirathen, Pius II. und Leo X., welche auf Spanien und Portugal wegen Abschaffung des Negerhandels einwirkten, sowie Pius VII., der den Wiener Kongreß mit dieser Frage beschäftigte, bis auf Gregor XVI., der die Negerhändler verurtheilte. Der Papst empfiehlt schließlich den brasilianischen Bischöfen, die Regierung des Kaisers zu unterstützen.

* Eine Millionen-Fälschung.

(Telegramm.)

Paris, 22. Mai. Nach einer zuverlässigen Berechnung sind falsche französische Bankscheine von 500 Franken

Feuilleton.

Eine militärische Hinrichtung.

* Wien, 21. Mai 1888.

Die Bluttat.

Am 18. März d. J. wurde in früher Morgenstunde im großen Hofe des Militär-Thierarznei-Instituts am Renmweg der Leichnam des Soldaten Moriz Aron aufgefunden. Der Leichnam wies dreiundzwanzig Wunden auf. Der Mörder wurde in der Person seines Zimmergenossen Michael Schmidt eruirt. Wie aus den früheren Berichten bekannt, war Brodneid das Motiv, aus welchem dieser Mord am Kameraden hervorgegangen war. Aron und Schmidt arbeiteten als Schuhmacher im Thierarznei-Institut. Sie waren Landsleute, standen beide im 21. Lebensjahre und waren gleichzeitig eingerückt. In der Untersuchung gegen Schmidt ergab sich, daß er den Mord längere Zeit vor Ausführung desselben geplant und mit Vorbedacht durchgeführt hat. Es wurde nämlich ein angefangener Brief Schmidt's an seine Mutter unter dessen Effekten vorgefunden, in welchem er schreibt, daß er vom Leben Abschied nehmen müsse. Dieser Brief war vor der That geschrieben und kennzeichnet die vorsätzliche Absicht des Mörders.

Die letzten Stunden.

Michael Schmidt, der sich als Häftling in einer Zelle des Garnisonsgerichtes in der Alserkaserne befand, wurde, wie erwähnt, Donnerstag Früh das Todesurtheil publizirt. Das Militärreglement ordnet, im Gegensatze zu der Civil-Strafprozeßordnung, nach welcher das Urtheil 24 Stunden vor der Vollziehung dem zum Tode Verurtheilten mitgetheilt wird, die Publizirung des Urtheils 48 Stunden vor der angesetzten Hinrichtung an. Schmidt, der sich immer ruhig gezeigt hatte und als Sträfling mit den Anderen Papierkouverts klebte, verlor seine Fassung und Thränen traten ihm in die Augen. Oberstlieutenant Gustav von Grimm, welcher als Chef des Garnisonsgerichtes der Publikation anwohnte, sagte zu Schmidt: „Ich hoffe, daß Sie wie ein Soldat sterben werden!" — Schmidt verbeugte sich, ohne ein Wort zu erwidern. Er wurde hierauf in die Armesünderzelle gebracht und bat dort um Papier und Feder. Hier schrieb er zwei Briefe; den einen an seine Mutter und den zweiten an seine Geliebte. Die Mutter bat er, daß sie sich seines außerehelichen Kindes annehme. Sie möge dasselbe fleißig in die Schule schicken und ihm eine bessere Erziehung angedeihen lassen, als er sie genossen. Der Mutter seines Kindes schrieb er, daß für das Kind gesorgt sei. Er müsse sterben, weil er Jemanden, der ihm das Leben verbittert habe, getödtet habe.

Schmidt war beide Tage, die ihn von der Hinrichtung trennten, sehr gelassen und betete aus einem Erbauungsbuch, das ihm der Pastor mitgebracht hatte. Er sprach nichts und wies jede Nahrung zurück, nur schwarzen Kaffee nahm er zu sich. Nachdem ihm gestern Abends das hl. Abendmahl gespendet worden war, erklärte er, die letzte Nacht nicht schlafen zu wollen und bat nur um einige Zigaretten.

Bis halb 2 Uhr saß er auf dem Strohsacke seiner Britsche, betete und rauchte; dann legte er sich nieder und schlief ein. Um halb 3 Uhr traf der Stabsprofoß ein und wollte, als er Schmidt schlafend fand, wieder fortgehen. Schmidt erwachte jedoch, richtete sich erschreckt auf und rief: „Ich hab' nicht schlafen wollen und bin doch eingeschlafen. Bitte, wie spät ist es denn?" Als ihm der Profoß die Zeit sagte, bat Schmidt um eine Virginiazigarre. Diese war jedoch nicht zu haben und so begnügte er sich mit Cigaretten. Um 4 Uhr erschien der Superintendent der ihn bis zum letzten Augenblicke nicht mehr verließ. Vor 5 Uhr wurde Schmidt eine Zwilchblouse angelegt, dann trat der Scharfrichter Seyfried in die Zelle und umschlang die wie gefalteten Hände Schmidts mit einem dünnen Seile. Wenige Minuten vor 5 Uhr erschien der Scharfrichter beim Delinquenten und rief ihm zu: „So jetzt ists Zeit!"

In der Alserkaserne ist Michael Schmitt am Samstag vor Pfingsten durch den Henker hingerichtet worden. Die Richtstätte befand sich genau auf demselben Punkte, auf welchem bereits zwei Mörder am Galgen starben, der Infanterist Nußbaumer und Kammerer der Anarchist, Stellmacher's Mordgenosse. Die Szenerie war auch die gleich düstere, schaudererregende, wie bei den früheren Hinrichtungen. Der im tiefsten Hintergrunde der Alserkaserne gelegene „Banda-Hof", umschlossen von allen vier Seiten durch drei Stock hohe, von Laubbögen eingerahmte Trakte.

Trotz der vorgerückten Abendstunde (der letzte Ton der Retraite-Trompete ist längst verhallt) geht's noch lebendig zu in den Höfen; am lebhaftesten freilich in der Kantine. Hier, an sauber gedecktem Tisch, hat auch eine Schaar unheimlicher und gar gefürchteter Gäste Platz genommen — der Scharfrichter Rudolf Seyfried und seine vier Gehilfen. Eine ganze Schaar von Unteroffizieren und Soldaten umlagert den Vollstrecker der Bluturtheile und dessen Gehilfen.

Endlich wird's stiller und stiller, die militärische „Sperrstunde" ist bekanntlich um Vieles früher verlegt, wie die im bürgerlichen Leben. Leben ist nur in jenem Trakte des „Bandahofes" zu bemerken, dessen Stirne eine Tafel mit der Aufschrift: „Garnisonsarrest" trägt. Dort schimmert Licht und gespensterhaft lautlos huschen Menschen über den Korridor. Hinter den Gitterstäben des hellbeleuchteten Fensters im ersten Stock, die Armensünderzelle ist es, pocht in Todesangst und Reue ein junges Menschenherz.

Heller und heller wird es, die Laubengänge beleben sich allmälig wieder, blasse Gesichter, die sich den Schlaf aus den Augen reiben, blicken hinunter in den Hof, wo es sich zu regen beginnt. Ein metallischer Klang läßt sich nun vernehmen; gar widerlich klingt das Geräusch der Schläge ins Ohr, welche die eiserne Haue auf dem Asphaltgrunde des Hofes macht. Eine etwa zwei Schuh tiefe Grube wird aufgewühlt. Die Henkersknechte sind die nächtigen Gräber. Nun keuchen zwei unter der Last eines unförmlichen Pflockes herbei. Es ist der Galgen. Nicht zum ersten Male dient er heute seiner schaurigen Bestimmung, auf ihm verendete im Vorjahre Kreiter, der mörderische Bettler von der Wollzeile.

Um ½5 Uhr schwenkt unter der Führung eines grauhärtigen Wachtmeisters ein Trupp Soldaten in den „Bandahof", etwa zwanzig an der Zahl. Es sind dies theils frühere Kameraden des Mörders, theils die seines Opfers und Mannschaften des Thierarztnei-Institutes, welche zur Hinrichtung abkommandirt wurden. Diese Letzteren nehmen etwa fünfzig

MARCHIVUM

im Betrage von 25 Millionen in Umlauf. Die Pariser Gasgesellschaft entdeckte eine gewisse Anzahl falscher Scheine, welche die Seriennummern 274,317 und 700 tragen. Wie der „Straßb. Post" gemeldet wird, hätte die Bank von Frankreich für etwa 3 Millionen Fälschungen bei den großen Geldgeschäften eingelöst, da dieselben gedroht, jedes Bankbillet an ihren Cassen zurückzuweisen. Kleinere Banquiers und Kaufleute weigern sich, Bankscheine in Zahlung zu nehmen. Gegen die Bank von Frankreich sind vielfache Klagen auf Entschädigung angestrengt. Man glaubt, die Erkenntniß des Gerichtshofes werde für die Bank ungünstig lauten, weil die falschen Scheine etwa vierzehn Tage in Umlauf gewesen, ohne daß das Publikum vor Fälschungen gewarnt worden. Die Bank soll ihre Cassenbeamten für alle von ihnen als Zahlung angenommenen falschen Scheine verantwortlich gemacht haben.

Aus Stadt und Land.

* **Mannheim**, 23. Mai 1888.

Aus der Stadtrathssitzung

vom 17. Mai 1888.

(Staatspolizeiliche Genehmigung.) Das Großh. Bezirksamt theilt einen Erlaß Großh. Ministeriums des Innern vom 8. d. M. mit, wonach dem Beschlusse des Bürgerausschusses wegen Ueberweisung der Ueberschüsse der Sparkasse aus dem Rechnungsjahr 1886 im Betrage von 58,068 M. 86 Pf. an die Stadtkasse zum Zwecke der Verwendung für verschiedene Schulanstalten und die Armen- und Krankenanstalt die Genehmigung ertheilt wurde.

(Speisung armer Kinder.) Nach Bericht des Hr. Bürgermeisters Bräunig wurde in diesem Jahre die Speisung von Schulkindern an 81 Tagen vorgenommen und wurde die Einrichtung täglich von durchschnittlich 710 Kindern benützt; den Schuldienern der betreffenden Schullokale wurde für ihre Bemühungen in der Sache ein entsprechendes Honorar angewiesen.

(Oeffentliche Reinlichkeit.) Um eine größere Reinhaltung der Gänge im Großh. Schlosse zu erzielen, schlug die Großh. Domänenverwaltung die Errichtung von Pissoirs an den Hauptzugängen zum Schlosse vor und ist der Stadtrath mit der Herstellung solcher Anstalten, nämlich beim Reitschulpavillon und in der Nähe des Ballhauses, vorbehaltlich der Genehmigung der Entwässerung nach den nächstgelegenen Kanälen des Schloßhofes einverstanden.

(Zur Besprengung) der Schloßgartenwege während der Sommermonate sind noch einige kleinere Gießfässer nöthig, deren Anschaffung genehmigt wird.

(Städtische Wasenmeisterei.) In Folge Uebergangs des Betriebs der hiesigen Wasenmeisterei auf die Stadtgemeinde wurde die Einleitung des vorgeschriebenen gewerbepolizeilichen Verfahrens nothwendig und lagen Situationsplan sowie Plan der Wasenmeisterei-Hütte mit Kochkessel während 14 Tagen auf dem Rathhause zur Einsicht offen. Während dieser Zeit wurden keine Einsprachen gegen das Unternehmen erhoben und werden nunmehr gedachte Pläne Gr. Bezirksamt wieder vorgelegt. Bezüglich des Kochkessels wurde noch beschlossen, denselben statt mit einem Durchmesser von 0,96 wie ursprünglich beabsichtigt, mit einem solchen von 1,70 Meter herstellen zu lassen.

---

* **Der Großherzog** empfing vorgestern Vormittag den Staatsminister Turban zur Vortragserstattung. Gestern Vormittag nahm der Großherzog einen längeren Vortrag des Geheimraths Dr. Nokk entgegen. Danach meldete sich der Oberstlieutenant von Langenbeck, bisher Kommandeur des Rheinischen Ulanen-Regiments Nr. 7, als Chef des Generalstabes beim Generalkommando des 4. Armeecorps ernannt. Nachmittags hörte der Großherzog die Vorträge des Präsidenten von Regenauer und des Legationssekretärs Frhr. von Babo.

* **Ordensverleihung.** Der Großherzog hat dem Gemeindewaldhüter Paul Ebner in Bonndorf die silberne Verdienstmedaille verliehen.

* **Die Schwurgerichtssitzung für das 2. Quartal l. J.** wird am Montag, den 18. l. M. beginnen. Zum Vorsitzenden ist Landgerichtsrath Frhr. von Buol und zu dessen Stellvertreter Landgerichtsrath Eytner ernannt worden.

* **Wasserwerk Mannheim.** Wir erhalten folgende Zuschrift: Mannheim, 15. Mai 1888 (eingelaufen am 22. Mai, Nachmittags 4 Uhr.)

An Verehrl. Redaction des Mannheimer General-Anzeigers Mannheim.

Auf Grund des § 11 des Preßgesetzes ersuchen wir Sie um Aufnahme nachstehender Berichtigung zu Ihrer in Nr. 114 des General-Anzeigers bezüglich des Wasserthurmes gebrachten Notiz.

Herr Architekt Halmhuber ist nicht zu dem Zweck hier eingetroffen, die Vollendung des Wasserthurmes persönlich zu leiten, sondern lediglich um die seit langem rückständigen Zeichnungen für den architektonischen Schmuck des Wasserthurmes hier fertig zu stellen.

Der Stadtrath war veranlaßt Herrn Halmhuber zu der hier vorzunehmenden Fertigstellung der Zeichnungen dringend aufzufordern, indem durch den Mangel an Zeichnungen der Bau des Wasserthurmes wiederholt völlig eingestellt werden mußte und diese Zeichnungen trotz wiederholter Aufforderung nicht zu erhalten waren.

Hochachtungsvoll!
Wasserwerk Mannheim, Bauleitung
Smrecker.

* **Stadtpark Mannheim.** Wir erhalten folgende Zuschrift: Erlauben Sie mir, nochmals auf das „aufgehobene Abonnement" der Parkgesellschaft zurückzukommen. Sie meinen, der Vorstand arbeite in dieser Frage nach bewährten Mustern. Soviel mir bekannt, sind ähnliche Fälle weder in Frankfurt, noch in Stuttgart, welche Plätze doch wohl maßgebend sein dürften, je vorgekommen. Auch hier war dies seit Bestehen des Parkes, zum ersten — hoffentlich auch zum letzten Male — der Fall. Bei früheren Festlichkeiten (Regatta, Fechtklub, Stenographen 2c.) wurden den Theilnehmern bestimmte Räume zur Verfügung gestellt, die Abonnenten hatten aber, was auch das allein Richtige ist, in die übrigen Parkanlagen ungehindert Zutritt; in gleicher Weise hätte man den Theilnehmern an der Schulfeier die nöthigen Räume anweisen können, nicht aber die Abonnenten in ihrem Genuße schmälern sollen. Befürchtete das Komité der Schulfeier im Parke einen zu großen Andrang, so hätte dasselbe eben ein anderes, geeignetes Lokal wählen müssen. Bietet der Park-Vorstand hie und da etwas Besonderes, wie außergewöhnliche Konzerte, Feuerwerk und dergleichen, werden es die Abonnenten ganz in der Ordnung finden, daß zur Bestreitung der größeren Kosten das Abonnement an den betr. Tagen sistirt wird; ebenso bei Veranstaltungen für wohlthätige Zwecke, obwohl auch hierin über eine gewisse Grenze nicht hinausgegangen werden darf. An geschehenen Dingen läßt sich nichts mehr ändern, aber ich glaube, wenn der Vorstand nächstes Jahr die Zahl der Abonnenten nicht noch mehr herabgemindert sehen will, als es dieses Jahr schon der Fall ist, müßte er in erster Linie den Abonnenten, die ja den Stamm des Unternehmens bilden, mehr Rechnung tragen. Ihre Bemerkung bezüglich der Theater finde ich auch nicht stichhaltig; dieselben sistiren allerdings das Abonnement so oft es ihnen beliebt, garantiren aber eine bestimmte Zahl von Vorstellungen. Hochachtend Jhh.

(Wir möchten uns hiezu die Bemerkung erlauben, daß die Parkgesellschaft eine Aktiengesellschaft ist, welche durch ihren Vorstand und Aufsichtsrath vertreten wird. Handelt dieser nicht im Sinne der Aktionäre, so dürfte der satzungsgemäße Weg der sein, daß wenn sich die nöthigen Stimmen für einen solchen Antrag finden, eine Generalversammlung zur Besprechung der Angelegenheit einberufen werde. Ein weiterer Gesichtspunkt, auf den es doch wohl auch ein klein wenig ankommt und der bisher nicht berührt worden ist, dürfte der sein, daß die Parkanlagen als solche nicht freies Eigenthum der Parkgesellschaft sind, sondern von der großherzoglichen Domäne derselben in entgegenkommendster Weise überlassen wurden und daß es darum auch nicht zu schroff aufgefaßt werden darf, wenn in einem ganz exceptionellen Falle zu Gunsten einer unter der Aufsicht gr. Regierung und unter großh. Protektorat stehenden Anstalt die Anlagen auf einen Tag reservirt und der Zutritt für die Abonnenten von Erfüllung einiger Formalien abhängig gemacht wird. Was die Abnahme des Abonnements anlangt, so sind wir in der Lage mittheilen zu können, daß bisher wohl eine Zunahme, aber keine Abnahme im Abonnement zu bemerken ist und daß mit Herrn Schirbel über seine Honorirung für das Conzertiren im Stadtpark noch Verhandlungen schweben. Uebrigens ist die Parkgesellschaft auch mit ihren musikalischen Veranstaltungen gegenüber dem Vorjahre im Vorsprunge. D. Red.)

* **Städtische Anlagen.** Es wäre ein Unrecht, wollte man über der Bewunderung des Stadtparks in seinem Maischmuck der sonstigen, unmittelbar in der Stadt und um dieselbe vorhandenen Anlagen mit Blumen und Ziersträuchern vergessen. Hier verdienen die schönen und geschmackvollen, jetzt in herrlich duftendem Blumenschmuck und im frischesten Maigrün prangenden Anlagen vor dem Bahnhofe, zwischen der Zufahrtsstraße und Stadtfronte zu beiden Seiten des Heidelberger Thores, auf dem Schillerplatz am Theater, vor dem Rheinthor und Zollamtsgebäude an der Ringstraße u. s. f. sämmtlich wegen trefflichen Aussehens und guten Zustandes alles Lob; sie erfreuen nicht wenig das kunst- und natursinnige Publikum und gereichen der Stadt zu rechter Zierde. Die Pracht der jetzt blühenden lilafarbigen, rosenröthlichen und silberblüthigen Näglein mit ihrem köstlichen, urkräftigen Duft, womit sie als hier so genannte „Weinblumen" die Sinne erquicken, überaus schön und vollblühende Moutan- oder Strauchpäonien, niedlich weißblühende Spiersträucher, Goldregen und anderes mehr erfreuen eben jedes Menschen Herz, nachdem die Frühblüthen von japanischen Quitten mit ihrem tiefen Blutroth und insbesondere die mit hellrosenfarbigen Blüthen wahrhaft überschütteten (gleichfalls japanischen) Mandelpflaumensträucher (Amygdalopsis triloba) z. B. am Rheinthor und vor dem Zollamtsgebäude, sowie gefüllte Mandel-, Pfirsich- und Kirschblüthen schon in der letzten Aprilhälfte uns entzückt hatten. — Der diesmalige überaus liebliche Lenz und Wonnemonat erfreute uns hier vom Anbeginn seit Mitte April an mit den ersten Blumengaben von gelben und violetten Crocus, prächtigen Pariser Hyazinthen und nicht minder frischfarbigen Tulpen verschiedener Farbe. Pensées schmücken noch jetzt die Beete und wir sehen im Fall des Fortbestandes der herrlichen Maiwitterung trotz lang zurückgehaltenem Wiederaufleben der Gewächse einem baldigen Rosenflor in den verschiedenen Anlagen der Stadt entgegen. Die vor dem Heidelberger Thor in den Anlagen vorhandenen musterhaft schönen, gefüllt und scharlachroth blühenden Weißdornbäumchen haben sich im vorigen Jahr ein Blüthenreichthum so sehr erschöpft, daß sie dieses Jahr nur mäßig blühen und wieder für nächstes Jahr Kräfte sammeln. Es ist eine Wohlthat auch für unsere städtischen Anlagen mit ihren Beeten und Rasen, daß durch Einrichtung der Wasserleitung nunmehr überall reichliche und bequeme Bewässerung oder Bespritzung derselben ermöglicht ist. Damit verbindet sich das Schöne dem Nützlichen und gerade für eine Industrie- und Handelsstadt ist dieser Umstand doppelt erfreulich, da man ihr dann doch nicht bloßes Streben nach Erwerb oder ausschließlichen Sinn für Gewinn und gute Geschäfte vorwerfen kann.

* **Der Schulhaus-Neubau** in U 2 hat bereits solche Fortschritte gemacht, daß sich die kolossalen Verhältnisse dieses großartigen Baues jetzt schon theilweise übersehen lassen. Die Räume im Erdgeschoß sind fertig gestellt und die aus mächtigen Quadern bestehenden Mauern des ersten Stockwerks sind ringsum bis zur Fensterhöhe gediehen, während sich gegen den Neckar und gegen die Stadt zu je ein und gegen den Vorplatz in U 1 in der Fronte des Gebäudes zwei Portale durch die aufgerichteten Säulen bemerkbar machen. Soviel läßt sich jetzt schon behaupten, daß unsere Stadt durch diesen Bau eine neue Zierde und durch die in den letzten Jahren entstandenen und andere noch im Bau begriffenen Prachtbauten gegen die neue Brücke hin einen Abschluß erhalten wird, wie er schöner nicht gedacht werden kann.

* **Als Volksvorstellung** wird am nächsten Sonnabend Shakespeare's „Othello", Trauerspiel in fünf Akten, mit dem Beginne um halb 7 Uhr, in Scene gehen. Die Titelrolle ist eine der hervorragendsten künstlerischen Schöpfungen unseres Heldendarstellers Herrn August Bassermann. Aus den uns gewordenen Mittheilungen ist nicht zu ersehen, in wessen Händen die Desdemona liegt, ob in denen des Fräulein Blanche, die sich als solche bereits bewährt hat, oder in denen des Fräulein Durand, welche als Nachfolgerin der ersteren ausersehen ist und zur Zeit hier gastirt. Die Eintrittspreise sind für diesen Abend bedeutend ermäßigt (Sperrsitz im Parket M. 1 2c.).

* **Der Bezirksverein deutscher Ingenieure dahier** wird am nächsten Sonntag den 27. l. M. in Gemeinschaft mit dem Karlsruher Bezirksvereine dem Frankfurter Bezirksvereine einen Besuch abstatten, um die Frankfurter Hafenanlagen und den Centralbahnhof in Augenschein zu nehmen. Die Herren werden um 9 Uhr 20 Min. in Frankfurt eintreffen und um 3 Uhr ein ihnen gebotenes Festmahl im Zoologischen Garten einnehmen. Der Abend wird im Restaurant Essen zugebracht werden.

* **Der diesjährige Verbandstag der freireligiösen und deutschkatholischen Gemeinden Süddeutschlands** wird in den Tagen des 26. und 27. Mai dahier stattfinden. Hierzu ist folgendes Programm aufgestellt worden: Samstag, 26. Mai, Vormittags 11 Uhr: Erste Sitzung des Verbandsrathes im Casino, Nachmittags 2 Uhr: Gemeinschaftliches Mittagessen, Nachmittags 3 Uhr: Zweite Sitzung des Verbandsrathes, Abends 9 Uhr: Gesellige Abendunterhaltung im Casino. Sonntag, 27. Mai, Vormittags 10 Uhr: Religiöser Vortrag, Vorm. 11 Uhr: Spaziergang in den Park. Nachmittags 1 Uhr: Festessen im Casino (Gedeck M. 2.50), Nachmittags 4 Uhr: Besichtigung der Stadt und Hafenanlagen.

* **Auf dem** VII. **deutschen Lehrertag**, welcher zur Zeit in Frankfurt a. M. tagt, ist auch der badische Lehrerverein vertreten; die Begrüßung Namens des letzteren hat Herr Hauptlehrer Thum aus Tauberbischofsheim übernommen. Der deutsche Lehrerverein umfaßt nunmehr 918 Einzelverbände mit 29,450 Mitgliedern. Bei der gestrigen Berathung über „Die allgemeine Volksschule" wurden folgende Thesen mit großer Majorität angenommen: 1) die Aufhebung des an vielen Orten bestehenden Unterschiedes zwischen einer sogenannten „gehobenen Volksschule" oder „Bürgerschule" und der gewöhnlichen Volksschule, durch welche Unterschiede dieser letzteren der Charakter einer Armenschule aufgedrückt wird, 2) die Aufhebung der Vorschulklassen mittlerer und höherer Lehranstalten und Einrichtung allgemeiner Elementarschulen für das gesammte Schulwesen 3) die Aufhebung des Schulgeldes zunächst an allen Volksschulen."

* **Freidenkerverein.** In der gestern Abend stattgefundenen leider etwas schwach besuchten Versammlung hielt ein Freund des Vereins, Herr Arthur Schmidt von hier einen sehr interessanten Vortrag über Giovanno Savonarola unter Citirung einiger größeren Stellen aus dem gleichnamigen Gedicht Lenaus. Savonarola, geb. am 21. Sept 1452 war ursprünglich zum Mediziner bestimmt, trat aber später in das Benediktinerkloster zu Bologna ein und kämpfte als Mönch gegen die damalige Verderbtheit innerhalb der katholischen Kirche. Durch sein mutiges Auftreten, zog er sich den Bannfluch des Papstes zu, und als er auch dann seine vermeintlichen Irrlehren nicht widerrufen wollte, mußte er den Scheiterhaufen besteigen. An den Vortrag knüpfte sich

---

Schritte vom Galgen Aufstellung. Kaum sind sie rangirt, schwenkt schon unter Hörnerklang ein Halbbataillon des den Namen des Kriegsministers führenden 84. Infanterie-Regiments in den „Baudahof" und formirt ein offenes Quarré, dessen Mittelpunkt der Richtpflock bildet. Major Reineck befehligt das 160 Mann starke Exekutions-Quarré. Die Soldaten sind in Kommode-Adjustirung, die Bajonnette funkeln an den Gewehrläufen. Kaum ist das Quarré aufmarschirt, so treten zwei in voller Parade-Adjustirung gekleidete Adjutanten des Regiments Ludwig Viktor ein. Sie sind eben zu Fuße vom Korpskommando eingetroffen und bringen dem Exekutionsleiter den Bescheid des Korpskommandanten.

„Melde gehorsamst", rapportirt der Eine von ihnen, „Herr Major, Se. Exzellenz hat befunden, den Delinquenten nicht zu begnadigen."

Michael Schmidt ist somit seinem Schicksale unrettbar verfallen. Die Hofuhr schlägt ½6, der Mörder Schmidt hat blos mehr fünfzehn Minuten zu leben. Immer größer wird die Anzahl der im Quarré befindlichen Offiziere. In ihrer Mitte gewahren wir die schlanke ritterliche Gestalt des Oberstlieutenants Grimm, ihr zur Seite, den Federhut auf dem Kopfe, das entfaltete Todesurtheil in der Hand, den Oberstlieutenant Auditor Neubauer. Jetzt zeigen sich auch auf dem umgitterten Korridor Menschen. Der Scharfrichter und seine Gesellen sind's, die dort harren, um — so will's das Reglement — dem Opfer voranzuschreiten.

Nun öffnet sich abermals die Thüre der Armensünderzelle und heraustritt der Pastor, der als Armeesuperintendent eben dem Todeskandidaten die letzten Tröstungen gespendet. Die Augen des Geistlichen sind thränengeröthet und tiefer drückt er den Zylinderhut in die Stirne. Wieder verstreichen einige Minuten, unsäglich lange bange Minuten, die dem beklommenen Zuschauer wie Stunden vorkommen. Endlich verkündet die metallene Stimme die fünfte Morgenstunde! — des 21jährigen Mörders Lebensuhr ist abgelaufen. — Immerhin dauerts einige peinliche Minuten, ehe man seiner ansichtig wird. Jetzt zeigt sich der schaurige Zug auf dem Gange.

Vorn schreitet ein Infanterist mit aufgepflanztem Bajonnet, zwei andere folgen und nun erscheint der gefesselte Mörder selbst. Hochgewachsen, fast von herkulischer Bauart, blond ist sein Haar, und ein leichter Bartanflug auf Wangen und Kinn umrahmt das aschfahle rundliche Antlitz. Kein Zittern durchbebt seine Gestalt und festen soldatischen Schrittes schreitet er seinen Marterweg dahin.

Michael Schmidt ist aus dem Heeresverband ausgestoßen. Man hat auf die grausame Formalität verzichtet, ihn erst unter dem Galgen — wie es früher Brauch war — der militärischen Uniform zu entledigen; Schmidt erschien bereits in eine weiße Zwilchjacke und Zwilchhosen gekleidet. Neben dem Unglücklichen schreitet der würdige Pastor, der Stabsprofoß beschließt den Zug, dessen Tête von der Stiege an der Scharfrichter und sein unheimlicher Stab bilden. Am Fuße der Stiege hält unter Befehl des Feldwebels Bann der sogenannte „Schranken", 24 Mann mit aufgepflanzten Bajonnetten. Sie bilden auf das Kommando: „In das Exekutionsquarré, Marsch!" ein wandelndes, von allen vier Seiten geschlossenes Spalier, welches den Verurtheilten in die Mitte nimmt und zur Sühnstätte begleitet.

Wie der dem Henker Verfallene das furchtbare Todeswerkzeug erblickt, bleibt er eine Sekunde etwa stehen. Aber der Pastor ruft ihm zu: „Nicht den Muth verlieren, mein Kind!" und Schmidt ermannt sich wieder und festen Schrittes gelangt er an den Schauerort. Die Absätze aneinander, in militärischer Haltung, den Rücken dem Galgen zugewendet, von welchem er blos eine Klafter entfernt steht, vernimmt er, ohne auch nur mit der Wimper zu zucken, zum zweitenmale binnen achtundvierzig Stunden aus dem Munde des Oberlieutenant-Auditors Neubauer den Todesspruch. In demselben heißt es, daß Michael Schmidt wegen vollbrachten Meuchelmordes und wegen einer Disziplinübertretung, durch Nichteinhaltung des Inspektionsdienstes (Schmidt verließ während der Mordthat seinen Posten) zum Tode durch den Strang verurtheilt worden sei. Gleichzeitig wurde seine Ausstoßung aus dem Armeeverbande ausgesprochen.

Die Hinrichtung.

Auf einen Wink seitens des Exekutionsleiters faßten jetzt die Gehilfen des Scharfrichters Schmidt und umwanden seine Arme mit Stricken. Hierauf fragte der Oberlieutenant:

„Haben Sie das Urtheil verstanden?"

Man sah dem Unglücklichen an, welche übermenschliche Kraftanspannung er aufbieten mußte, um aus der eingetrockneten Kehle das einsilbige Wörtchen „Ja" hervorzupressen. Ein Wink dem Scharfrichter. Dieser in eleganter Salonkleidung, schwarz behandschuht, tritt an sein Opfer. Der Mörder wird emporgehoben, Stoßgebete scheinen seine farblosen Lippen zu murmeln, und — jene furchtbare, einem finsteren Zeitalter angehörige Procedur, die immer noch nicht durch eine menschenwürdigere Art der Todesstrafe ersetzt worden ist, ward wieder vor den Augen der grauendurchrieselten Zuschauer vollstreckt.

In diesem Momente wenden sich aller Augen von dem Opfer hinweg, ein dumpfer Fall, das Klirren eines zur Erde schmetternden Gewehres — schreckübermältigt liegt ein Infanterist der 11. Kompagnie bewußtlos auf der Erde. Man führt ihn von dannen. Unterdessen hat der „Henker in Glacehandschuhen" seines furchtbaren Amtes gewaltet.

Nach drei Minuten langem schwerem Todeskampfe hat der Unglückliche ausgerungen.

Scharfrichter Seyfried lüftet den Cylinderhut und spricht: „Ich melde, daß die Exekution vollzogen ist." Er und seine Gesellen ziehen sich nun zurück und das gräuliche Bild des vom Galgen niederschwebenden Gerichteten zeigt sich allen Blicken. Der Pastor jedoch, der während der Hinrichtung selbst die Augen abgewandt von dem schaurigen Akte und der Richtstätte den Rücken gekehrt hatte, tritt nun in die Mitte des Quarrés und in seiner von Rührung erstickten Ansprache an die Soldaten betonte er, daß der Gerichtete als reumüthiger Christ gestorben sei, daß er vor dem Tode wahrhaftig bußfertig gewesen sei und seine Fehler bereut habe. Möge er, so schloß er, Jenseits einen gnädigen Richter finden.

Darauf erschallt das Kommando: „Zum Gebet!" Die Soldaten nehmen Gewehr bei Fuß und legen salutirend ihre linke Hand an den Mützenschirm, die Offiziere senken ihre Säbelklinge. Dann tönte wieder der Befehl: „Vom Gebet", die Truppe schultert und marschirt aus dem Hof, in welchem eine volle Stunde hindurch, umringt von den aus allen Höfen zuströmenden Soldaten, man den Leichnam des Gehenkten vom Galgen niederschweben sieht. Erst um 6 Uhr

MARCHIVUM

nach eine längere Diskussion. Sowohl der Vorsitzende, Herr Direktor Girtanner, als auch Herr Dr. Rüdt wiesen darauf hin, daß Savonarola, den damaligen Verhältnissen angemessen, zwar ein aufgeklärter Kopf gewesen sei, doch keineswegs sich bis zu dem heutigen Freidenkerthum emporgeschwungen habe. Ein richtiger Freidenker im vollsten Sinne sei Hutten gewesen und vor diesem Kaiser Friedrich II. Es wurden hierauf noch einige interne Vereinsangelegenheiten erledigt. In der nächsten Versammlung wird Herr Dr. Rüdt über den Ende dieser Woche in Köln stattfindenden Kongreß des deutschen Freidenkerbundes, zu welchem er von dem hiesigen Verein delegirt worden ist, Bericht erstatten und sodann einen Vortrag über „Luther und seine Zeit" halten.

* **Der Circus Corty-Althoff** hat uns gestern Abend neben den brillanten Einzelleistungen seiner Mitglieder mit einer allerliebsten Novität voll liebenswürdigem, frischem Humor überrascht: „Einem Ausflug der Heidelberger Studenten." Die flotten Burschen, welche den Lenzmonat in Gottes frischer Natur genießen wollen, unternehmen einen „Ausritt" aufs Land und treffen daselbst mit einem Mädchenpensionat und einem Wachsfiguren-Kabinet zusammen. Die übermüthigen Burschen verkleiden sich als die Unternehmer des letzteren und veranstalten für die jungen Dämchen eine Galavorstellung. Auch als rettender Engel in der Noth erweisen sich die Musensöhne, indem sie die Heirath des hübschen Wirthstöchterleins mit einem ebenso hübschen Postillon durchsetzen. Der Himmel, der seine Schleusen öffnet, zwingt alles zur Heimkehr, die denn ebenfalls voll tollen Uebermuths von statten geht. Ein fideles Kneipbild macht den Schluß der überaus lebensvollen, abwechslungsreichen Pantomime, deren Besuch Jedermann auf's Beste empfohlen werden kann. Eine hübsche und lustige Episode reiht sich an die andere, allerliebste Tanzeinlagen zeigen die Vorzüge des gut geschulten Ballets, an dessen Spitze gestern Abend die beiden Damen Althoff als ganz brillante Solotänzerinnen glänzten; bei der Vorstellung der Wachsfiguren, welche durch Personen dargestellt werden, haben drei Kinder durch ihren reizenden Tanz entzückt; kurz und gut, die lustigen Heidelberger sind die beste Episode, die wir jemals zu bewundern Gelegenheit gehabt haben, voll natürlichem Humor, Witz und Abwechslung. Wir zweifeln nicht daran, daß dieselbe auch ein Zugstück allerersten Ranges werden wird. Es ist uns nicht möglich, die Verdienste der einzelnen Darsteller um das Gelingen der heiteren Posse auch im Einzelnen aufzuführen, aber wir wollen hier konstatiren, daß jeder der zahlreichen Mitwirkenden sein bestes gab und sich um das Gelingen redlich bemühte. Ein reicher Beifall wurde der Darstellung zu Theil; das Haus war recht gut besucht.

* **Die Käferthaler Bahn** entlang ist hart am Rand des Bahnkörpers ein Graben direkt in der Nähe einer Nußbaumreihe, also durch deren Wurzelköpfe hinausgehoben worden, so daß die Nußbäume natürlich zu Grunde gehen mußten. Nichts destoweniger hat man sie aber stehen gelassen, sie bieten jetzt in langziehender Reihenfolge das jammervolle Bild elender Krüppel, für das Reisepublikum dieser Bahn zum erquickenden Anblick! Soll dieser Zustand den Sommer durch fortdauern? Und wer ist hier verantwortlich oder befugt zur Abhülfe? Auch nach dem schlimmen Winter 1880—81 sah man solcher abgestorbenen Bäume die Hülle und Fülle sträflich lange auf den Fluren. Die Scheu vor Beseitigung solch' schreiender Mißstände ist einigermaßen unbegreiflich. Die Versäumniß baldiger Beseitigung solcher Uebel sollte aus verschiedenen Gründen feldpolizeilich nicht geduldet werden.

c. **Verhaftung.** Ein von einem auswärtigen Gerichte wegen Diebstahls steckbrieflich verfolgter hiesiger Metzger wurde gestern Abend dahier betreten und zur Haft gebracht.

c. **Unglücksfall.** Gestern Abend verunglückte ein 7 Jahre alter Knabe eines in J 7 wohnenden Taglöhners dadurch, daß er sich auf die sog. Waage unter einem Peitschenwagen setzte, herabfiel und durch das linke Hinterrad eine bedeutende Quetschung des linken Fußes erhielt.

c. **Unfug.** In verflossener Nacht wurde an dem Hause P 2, 9 ein Firmenschild muthwilliger Weise abgerissen und entwendet.

* **„Das Messer."** Ein junger Bursche erhielt gestern Abend vor einer Wirthschaft des Lindenhofs, woselbst er Wohnung hat, von einem verheiratheten Taglöhner einen Messerstich in die linke Wange.

Aus dem Großherzogthum.

(?) **Walldorf,** 22. Mai. Am 18. d. Mts. brannten die zwei Wohnhäuser der Landwirthe Georg Mich. Eichhorn und Georg Nonnenmacher hierselbst bis auf den Grund nieder. Der Schaden an Gebäuden und Fahrnissen soll ein sehr bedeutender sein. Die Entstehungsursache ist unbekannt.

□ **Sinsheim,** 21. Mai. Gestern Mittag ließ sich ein 70 Jahre alter, aus Münchzell gebürtiger Insasse der hiesigen Kreispflegeanstalt vom Zuge überfahren. Dem Unglücklichen wurde der Kopf vollständig vom Rumpfe getrennt. Das Motiv zu dieser unseligen That scheint Schwermuth gewesen zu sein.

× **Reihen,** 22. Mai. Bei dem Kirchthurmsneubau hierselbst fiel vergangenen Samstag ein Arbeiter in Folge Zerreißens des Aufzugsseiles so unglücklich vom Gerüst, daß er alsbald seinen Geist aufgab.

* **Karlsruhe,** 22. Mai. 20. öffentliche Sitzung der Ersten Kammer. Tagesordnung auf Samstag, 26. Mai, Vormittags 9 Uhr. 1. Anzeige neuer Eingaben. 2. Berathung des Kommissionsberichts über den Gesetzentwurf, Aenderung einiger gesetzlichen Bestimmungen über die rechtliche Stellung der Kirchen und kirchlichen Vereine im Staate betreffend, Berichterstatter Geheimer Hofrath Dr. v. Holst.

⊙ **Baden,** 21. Mai. Die Kaiserin-Wittwe Augusta wird Ende dieser Woche zu längerem Aufenthalt in unserem Badeorte eintreffen. — Das Konversationshaus war am gestrigen Abend zum ersten Male in diesem Jahre illuminirt.

△ **St. Georgen,** 22. Mai. In unserem Orte hat sich nun ebenfalls eine Sektion des Schwarzwaldvereins gebildet. Derselbe zählt bereits nahezu 30 Mitglieder.

Konstanz, 22. Mai. Der österreiche Dampfer „Habsburg" hat die Friedrichshafener Werfte, auf der er behufs Reparierung der beim Romanshorner Unfall erlittenen Beschädigung untergebracht war, wieder verlassen. Das Schiff wird demnächst wieder in Dienst gestellt werden.

Freiburg i. Br., 22. Mai. Die Wahl des Oberbürgermeisters Winterer von Konstanz zum hiesigen Oberbürgermeister ist gesichert. Bürgermeister Thomae hat auf seine Wahl verzichtet.

Pfälzische Nachrichten.

* **Die Centennarfeier der Geburt König Ludwigs I. von Bayern,** welche bekanntlich infolge der traurigen Vorgänge im Bayrischen Königshaus vor zwei Jahren nicht abgehalten werden konnte und nun anläßlich der Kunstausstellung in München am 25. August stattfinden soll, gab vor einiger Zeit zu einem Eingesandt in einem hiesigen Blatte Veranlassung, in welchem auf die Beziehungen des Königs zur Stadt Mannheim hingewiesen und das Anbringen einer Gedenktafel an dem Bau der Hypothekenbank, an dessen Stelle das Haus stand, wo der König hier einst wohnte, als eine Pflicht der Dankbarkeit erklärt wurde. Wir sind darin mit jenem Eingesandt ganz einverstanden, können aber nicht begreifen, wie der Einsender dazu kommt, den „Bayerischen Hilfsverein" zur Initiative in dieser Sache aufzufordern. Nicht dieser Verein, der ja erst wenige Jahre existirt und dem es gewiß ganz gleichgültig seia kann, ob König Ludwig I. überhaupt einmal hier wohnte oder nicht, sondern die Stadt Mannheim hat diese Pflicht der Dankbarkeit gegen den König zu erfüllen, da er ihr sein wärmstes Interesse bewahrte und seine treue Anhänglichkeit durch Stiftung der Denkmäler Ifflands und Dalbergs auf dem Schillerplatz bekundete. Die Initiative zur Erfüllung dieser Dankespflicht liegt also bei unserer städtischen Verwaltung, die sich auch wohl nicht vorgreifen lassen dürfte.

* **Ein größeres Lagerhaus** von vier Stockwerken mit Thurm läßt die bayerische Staatsregierung soeben auf dem unteren Damme des Hafens zu Ludwigshafen errichten, während die Direktion der pfälzischen Eisenbahnen ein solches am untern Ende des Hafens vom Rhein gegen den Bahnhof hin zu erbauen beabsichtigt. Mannheim kann umso neidloser auf den Aufschwung des Verkehrs in seiner Nachbarstadt blicken, als derselbe seinem eigenen Verkehr keinen Abtrag bringen dürfte.

* **Vom Blitze erschlagen** wurden während des Gewitters, welches am Samstag über der Pfalz sich entlud, die 22jähr. Elisabetha Desch und die 19jährige Katharina Butz aus Breunigweiler bei Wienweiler, welche unter einem Baume im Sippersfelder Wald Schutz vor dem Unwetter gesucht hatten. Auf gleiche Weise kam der 40 Jahre alte Schmied Jakob Schuff von Erzenhausen in seiner eigenen Schmiede um's Leben, während er mit dem anwesenden Polizeidiener sprach, der nur leicht verletzt wurde. Das Gewitter scheint überhaupt stark gehaust zu haben; so wurde auch die von der Kaiserin Maria Theresia von Oesterreich auf einem Berge bei Wienweiler erbaute und allen Besuchern des Alsenz- und Falkensteiner Thales bekannte Kapelle vom Blitze getroffen und stark beschädigt.

⊙ **Ludwigshafen,** 21. Mai. Ein trauriger Unfall traf gestern einen Mann Namens Hermann Seibert von Sandhofen; derselbe wollte mit der Pferdebahn vom Hemshof in die Stadt fahren; während der Fahrt fiel er vom Wagen, kam unter denselben zu liegen und erlitt am rechten Fuße solche Verletzungen, daß dieser sofort amputirt werden mußte.

* **Ludwigshafen,** 22. Mai. Die neugegründete Stadtkapelle dahier spielte am Vormittag des ersten Pfingstfeiertags auf dem hiesigen Marktplatze erstmals die Morgenmusik.

⊙ **Ludwigshafen,** 22. Mai. Die Direction der Pfälzischen Eisenbahnen hält in diesem Jahr wieder eine Aufnahmeprüfung für den inneren und äußeren Dienst ab und zwar am 13. und 14. August, jeweils um 8 Uhr Morgens beginnend. Gesuche um Zulassung zu dieser Prüfung sind bis zum 31. Juli bei der Direction einzureichen. Mit einem Civilversorgungsschein versehene Militärbewerber werden bis zum 35. Lebensjahr zugelassen.

* **Aus Frankenthal,** 22. Mai wird geschrieben: In der gestrigen Aufführung der Strauß'schen Operette „Fledermaus" gastirte Fräulein Clara Starke aus Mannheim. Dieselbe, eine anmuthige Erscheinung, erntete als „Rosalinde" reichen Beifall. Am nächsten Mittwoch wird Fräulein Starke hier nochmals in der „Fledermaus" auftreten.

□ **Neuhofen,** 22. Mai. Auf der Rehhütte wurde in der Nacht vom Sonntag auf Montag bei dem Landwirth Heinrich Rick eingebrochen. Die Diebe entwendeten zwei Schinken, 8 Pfund Fleisch, 3 Laibe Brod und eine größere Quantität Wein.

* **Speyer,** 20. Mai. Gestern ertrank im Rhein der 29jährige ledige Colporteur Heinrich Schlemm von hier. Derselbe fuhr in einem kleinen Nachen spazieren und wollte ein anscheinend von einer Schwimmschule weggetriebenes Faß aufnehmen. Bei diesem Manöver schlug der Nachen um und Schlemm fand in den Fluthen seinen Tod.

Neueste Nachrichten.

* **Berlin,** 22. Mai. Die Ankunft der Prinzessin Irene von Hessen in Charlottenburg erfolgt morgen Abend um 8 3/4 Uhr. Die Kaiserin, das Kronprinzenpaar, Prinz Heinrich und die Prinzessinnen-Töchter empfangen dieselbe am Bahnhofe, die übrigen Mitglieder des Königshauses im Schlosse im blauen Salon. Die Trauung findet Donnerstag Mittag um zwölf Uhr in der Schloßkapelle zu Charlottenburg statt.

* **Berlin,** 22. Mai. Der „Reichsanzeiger" publizirt die Ernennung des ersten Botschaftssekretärs in Petersburg, von Bülow, zum Gesandten in Bukarest.

* **Köln,** 22. Mai. Der „Kölnischen Volkszeitung" zufolge ist die Generalversammlung deutscher Katholiken für die Zeit vom 2. bis 6. September nach Freiburg i. B. anberaumt.

* **Brünn,** 22. Mai. Der Deutsche Schulverein hat hier seine sehr besuchte Generalversammlung abgehalten.

* **Paris,** 22. Mai. In der heutigen Sitzung der Deputirtenkammer stellte Basly den Antrag auf Bewilligung von 100,000 Franken zur Unterstützung der Glasarbeiter als Opfer der Arbeitseinstellung in den Departements Seine und Seine und Oise.

* **Paris,** 22. Mai. Das Ergebniß der Bürgermeisterwahlen in 356 Arrondissements-Hauptorten ist folgendes: Gewählt sind 310 Republikaner, 37 Reaktionäre, 9 ohne bestimmte Richtung. Es wird als grundlos bezeichnet, daß mehrere gemäßigte Republikaner aufgefordert hätten, streng gegen Boulanger einzuschreiten, und daß Floquet solche Maßregeln im Ministerratheßbeantragt habe.

* **Paris,** 22. Mai. Heute wird eine Vereinigung der verschiedenen Gruppen der Rechten eine Besprechung über die Mittel abhalten, durch Bankette, Parteitage, Volksversammlungen und Adressen eine Bewegung zugunsten der Auflösung der Kammer in Gang zu bringen.

* **Rom,** 22. Mai. Die griechische Regierung theilte der italienischen die Kündigung des Handelsvertrages mit, doch nimmt man an, daß alsbald die Verhandlungen wegen Abschlusses eines neuen Handelsvertrages beginnen werden.

* **Mailand,** 22. Mai. Der Kaiser von Brasilien ist mit den Sterbesakramenten versehen worden.

* **Bukarest,** 21. Mai. Das Königspaar ist gestern in Sinaia eingetroffen, um der festlichen Begehung des Jahrestages der Krönung beizuwohnen.

Mannheimer Handelsblatt.

* **Die Einnahmen der badischen Bahnen** betrugen im Monat April:

	aus dem Personenverkehr M.	aus dem Güterverkehr M.	aus sonstigen Quellen M.	Summa M.
nach provis. Feststellung 1888	1,020,042	1,794,312	240,075	3,054,429
nach provis. Feststellung 1887	1,020,170	1,762,394	226,002	3,008,566
nach definitiv. Feststellung 1887	1020,380	1,757,637	252,538	3,030,555
Im Jahre 1888 gegen die provisor. Einnahme des Jahres 1887 mehr	—	31,918	14,073	[illegible]
weniger	128	—	—	—
und gegen die definitive Einnahme des Jahres 1887 mehr	—	36,675	—	23,874
weniger	338	—	12,463	—

(Aus dem „Mannheimer Journal.")

▽ **Mannheim,** 22. Mai. Anilin-Aktien waren an heutiger Börse wieder etwas fester und blieben zu 258 gesucht. Brauerei Eichbaum-Aktien waren zu 185.25 gefragt. Rhein. Creditbank notirten 120 G.

* **Mannheim,** 22. Mai. (Mannheimer Börse.)
Produktenmarkt.

Weizen	Pfälzer	19.75—20.—	Hafer,	Badischer	13.50—14.—
"	norddeutsch.	19.75—20.—	"	Württ. Alpn.	14.50—15.—
"	Rebw.	—.——.—	"	Russischer	13.75—14.00
"	Spring	20.——20.25	Mais	Amerik. Mixed	14.50——.—
"	Südrussischer	20.25—20.50	"	Donau	14.50——.—
"	Girka	20.——.—	Bohnen		—.——.—
"	Am. Winter	20.25—20.50	Erbsen		—.——.—
"	La Plata	20.25——.—	Kohlreps, deutsch.		25.25——.—
Kernen		20.—— —	"	indischer	—.——.—
Roggen,	Pfälzer	14.75——.—	Wicken		14.50——.—
"	Ruß.	14.50—14.75	50er Rohsprit		28.50——
"	bulgarischer	14.75——.—	70er "	unversteuert und excl.	
"	norddeut.	14.——.—	Maischraumst. 100%		23.21——.—
"	Girka	—.——.—	Branntw. 100%	28.	—.——.—
"	Am. Winter	—.——.—	Leinöl, in Partien		48.——.—
Gerste,	hiesländ.	17.——.—	Rüböl		51.——.—
"	Pfälzer	17.——17.50	Petrol. „Wagg." (Tyde mb.)		23.50
"	Ungarisch.	17.50—18.—			

Weizenmehl	Nr. 00	0	1	2	3	4
	33.—	31.50	28.50	26.75	25.—	21.—

Roggenmehl Nr. 0) 23.50—.— 1) 20.50—.—

Tendenz: Weizen und Roggen fest. Gerste, namentlich vorräthige Waare, sehr gefragt.

Frankfurter Effektensocietät.

* **Frankfurt a. M.,** 22. Mai, Abends 6 Uhr 15 Min. Kreditaktien 222 5/8. 5/8 b. Diskonto-Co. 191.70, 40 b. Darmstädter 145.90 b. Galizier 162 1/2 b. Duxer 248 3/4, 247 7/8, 248 1/4 b. Marienburger 53.10 b. Gotthard 126.40, 30 b. Central 113.10 b. Nordost 82.60, 40, 50 b. Union 81.70 b. Jura 89.80 b. Westbahn 25.80 b., do. Prior. 104 b. Verlagsanstalt Richter 141 b. G. Gelsenkirchen 122 b. Egypter 81 b. Italiener 96.30, 25 b. Ungarn 77.50 b. Mexikaner, à 100 L. 83.90 cpt. Türken 14.20 b. Spanier 69.40 b. G. Serben 79.10 b. G. Serb. Tabak 80.20 b. G. Argentiner 94 b. G. Nach Schluß 6 Uhr 30 Min. Kreditaktien 222 3/4.

---

ward der Gerichtete durch Scharfrichtergehilfen von dem Block gelöst und in einen mit Sägespänen gefüllten Sarg gebettet, welchen zwei Soldaten durch ein rückwärtiges Kasernenthor in das Garnisonsspital, wo die Obduktion der Leiche stattfand, trugen. Fast gleichzeitig wurde der Galgen abgetragen und das Marterinstrument wanderte wieder dorthin, von wo es in der verflossenen Nacht hergebracht worden war, in eine Bodenkammer des Landesgerichtes . . .

— **Ein gräßlicher Raubmord** ist vergangenen Freitag in Breslau an der in einem Parterrestübchen des Hinterhauses Sonnenbergerstraße Nr. 35 wohnenden unverehelichten Milchhändlerin Juliane Igner verübt worden. Gegen 11 Uhr Vormittags hatten auf dem Hofe spielende Kinder einen Schrei aus der Wohnung der Igner dringen gehört und als man bald darauf das Zimmer gewaltsam öffnete, fand man die alte Frau, aus mehreren tiefen schweren Halswunden blutend und in entseeltem Zustande vor. Aus dem Umstande, daß das Mobiliar des Zimmers durchwühlt, Wäsche und Kleidungsstücke umhergeworfen waren, mußte auf einen Raubmord geschlossen werden. Der Thäter ist bereits in der Person des 30 Jahre alten Hilfsarbeitshaus-Aufsehers Paul Richter von dort entdeckt und verhaftet. Derselbe suchte kurz nach seiner Internirung seinem Leben durch Erhängen ein Ende zu machen, wurde aber noch rechtzeitig bemerkt und gerettet.

— **Ein furchtbarer Raubmord** wurde Mittwoch am hellen lichten Tage in Canonbury (London) verübt. Etwa um halb 3 Uhr Nachmittags verschafften sich zwei Männer in die in Canonbury Terrace gelegene Wohnung der zu der Zeit allein in dem Hause befindlichen 60jährigen Frau Wright Eingang. Eine gerade gegenüber wohnende Französin, Frau Chefdeville, welche die Leute auch ins Haus hatte treten sehen, hörte kurz darauf entsetzliches Jammergeschrei in dem einsamen Hause. Böses ahnend, eilte sie hinüber und klopfte an die Thüre, die ihr jedoch nicht geöffnet wurde. Bald darauf stürzten die beiden Männer aus dem Wright'schen Hause und liefen davon, eine Strecke verfolgt von Frau Chefdeville. Endlich gelang es, einen Polizisten zu treffen, welcher von der Rückseite in die Wright'sche Wohnung drang, wo er die Leiche der erdrosselten Frau auf dem Boden liegen sah. Es steht außer Zweifel, daß ein Raubmord vorliegt. Seltsam bleibt, daß die Polizei, welche davon unterrichtet war, daß einige Tage zuvor ein mißglückter Einbruchsversuch gemacht worden war, das Haus nicht bewachen ließ.

— **Ein braver Mann.** In Bonndorf bei Ueberlingen hat sich in der vergangenen Woche ein Feuerwehrmann, Wilh. Frey ist der Name, in ein lichterloh brennendes Haus gestürzt, um ein in der ersten Verwirrung von der Mutter vergessenes 6 Monate altes Kind zu retten. Die edle That gelang dem Kühnen glücklich, doch mußte er als einzigen Rettungsweg zwei Stock hoch herabspringen. Unversehrt überreichte er das Kind der weinenden Frau unter lautem Beifallsjubel der Bevölkerung und Kameraden. Der tapfere entschlossene Feuerwehrmann, der hier ein so großherziges Beispiel der Aufopferung gegeben, verdient wohl auch in Ihrer Zeitung ehrenvolle Erwähnung. Möge er in Fällen der Noth allezeit eben so wackere Nachfolger finden.

— **Auszeichnung.** Fräulein S. Ley, Tochter des Herrn Domänenraths Ley in Bodmann, hat, dem „Seeb." zufolge, in der Konkurrenz-Ausstellung der Berliner Kunstmalerinnen für ein Bild „Partie am Bodensee bei Bodman" den ersten Preis erhalten.

— **So ist's recht.** Der evangelische Gemeindekirchenrath zu Hirschberg beschloß, dem Hofprediger Stöcker die Gnadenkirche zur Abhaltung einer Predigt zu verweigern.

— **Hinrichtung.** Wien, 19. Mai. Der Infanterist Michael Schmidt, ein gebürtiger Siebenbürger, wurde heute Früh 5 Uhr im Bandahofe der Alserkaserne durch den Scharfrichter Seiffert justifizirt. Schmidt, welcher seinen Kameraden und Landsmann Aaron ermordert hatte, trat den letzten Gang ohne jedes Zeichen von Angst an. Drei Minuten, nachdem ihm die Schlinge um den Hals gelegt wurde, hatte der Delinquent ausgerungen.

MARCHIVUM

Wasserstands-Nachrichten.

Rhein.

Plinningen, 29. Mai. 0,56 Meter, gest. 0,06.
Lauterburg, 29. Mai. 4,74 Meter, gest. 0,01.
Mannheim, 28. Mai. 4,96 Meter., gef. 0.00.

Neckar

Heilbronn, 28. Mai. 0,97 Meter, gef. 0.01.
Mannheim, 28. Mai. 4,99 Meter, gest. 0.02.

Ein Gebot der Vorsicht. Während des Jahres scheidet das Blut fortwährend unbrauchbare Stoffe aus, die, wenn sie nicht rechtzeitig nach außen abgeführt werden, die mannigfachsten und oft schwere Krankheiten hervorrufen können. Im Frühjahr und Herbst ist aber die rechte Zeit, um die sich im Körper abgesetzten, überflüssigen und die Thätigkeit der einzelnen Organe hemmenden Stoffe und Säfte (Galle und Schleim) durch eine regelrechte, den Körper nicht schädigende Abführkur zu entfernen und hierdurch schweren anderen Leiden, welche durch diese Stoffablagerungen leicht hervorgerufen werden, vorzubeugen. Nicht nur für Diejenigen, welche an gestörter Verdauung, Verstopfung, Blähungen, Hautausschlag, Blutandrang, Schwindel, Trägheit und Mürbigkeit der Glieder, Hypochondrie, Hysterie, Hämorrhoiden, Schmerzen im Magen, in der Leber und den Därmen leiden, sondern auch den Gesunden oder den sich für gesund Haltenden kann nicht dringend genug angerathen werden, dem kostbaren rothen Lebenssaft, der unsere Adern und Aederchen durchströmt, die volle Reinheit und Stärkung durch eine zweckmäßige und regelmäßig durchgeführte Kur vorsichtig zu wahren. Als das vorzüglichste Mittel hierzu können Jedermann die Apotheker Rich. Brandt'schen Schweizerpillen, welche unsere hervorragendsten medicinischen Autoritäten als ebenso wirksam wie absolut unschädlich wärmstens empfehlen, auf's Beste angerathen werden. Man verlange aber stets unter besonderer Beachtung des Vornamens Apotheker Richard Brandt's Schweizerpillen, da viele täuschend ähnliche und mit gleichem Namen versehene Pillen verkauft werden. Halte man daran fest, daß jede echte Schachtel als Etiquette ein weißes Kreuz in rothem Feld hat und die Bezeichnung Apotheker Rich. Brandt's Schweizerpillen trägt. Alle anders aussehenden Schachteln sind zurückzuweisen. 7063.

Bezugsquelle der ächten **Rchd. Brandt'schen** Schweizerpillen à Schachtel 1 Mark in der **Löwenapotheke** in **Ludwigshafen a. Rh.** 14228

13897) Die größte Auswahl in feinen und gewöhnlichen Sorten **Schuhwaaren** bietet das Schuhwaarenlager von Georg Hartmann in Lit. E 4,6 (am Mohrenkopf, untere Ecke).

Neuheiten in Damenkleiderstoffen.
Moritz Kahn
vorm. **Gebr. Hirsch**
D 3, 7 Mannheim Planken
empfiehlt für die Saison das Neueste in **Damenkleiderstoffen** zu außergewöhnlich billigen festen Preisen.
Muster-Collectionen nach Auswärts gratis und franco. 6501

Haus- und Hôteltelegraphen-Anlagen
1960 **L. Frankl, L 17, 1,** Mannheim.

Herausgeber: **Dr. jur. Hermann Haas.** Verantwortlich: Chef-Redakteur **Julius Katz.** Für den Reklamen- und Inseratentheil: **A. Lohner.** Rotationsdruck und Verlag der **Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei,** sämmtlich in Mannheim.

Die Druckerei-Einrichtung

des
katholischen Bürger-Hospitals
dahier wird
Dienstag, den 29. ds. Mts. Vormittags um 9 Uhr anfangend, versteigert.

Dieselbe besteht in:

1 großen Schnellpresse
1 kleinen „
2 großen Handpressen
1 Glättpresse
11 doppelten Setzerpulten
6 einfachen „
46 Setzerkästen
18 Regalen
2 „ mit Schließplatten
1 „ Aufsatz
1 Schriftenschrank
1 Schrank mit Aufsatz
8 gewöhnliche Schränke
2 Walzengestelle
1 Theke
1 Briefkasten
47 Hölz. und eiserne Winkelhaken
162 Satz- und Waschbretter
68 eiserne Rahmen
und verschiedenen anderen Druckerei-Bedürfnissen. 8080i

Mannheim, den 8. Mai 1888.

Der Stiftungsrath
für das katholische Bürger-Hospital.

Ankündigung.

Auf Antrag der Betheiligten versteigere ich das zur Verlassenschaftsmasse des Wagners Johann Samuel Frey gehörige Wohnhaus Lit. G 4, 7 dahier samt Seiten- und Hinterbauten und liegenschaftlicher Zugehör neben Wilhelm Beutel und Christian Mohr, gerichtlich geschätzt zu 83,000 M.

Freitag, den 25. ds. Mts., Nachmittags 3 Uhr

in dem Nebenzimmer des Gasthofes zum **Zähringer Hof, Q 2 No. 9/10 dahier** mit dem Anfügen zu Eigenthum, daß der endgiltige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Die Steigerungsbedingungen können jederzeit bei mir eingesehen werden.

Mannheim, den 11. Mai 1888.

Großh. Notar:
Doetken. 8213

Hausversteigerung.

Auf Antrag der Erben der Frau **Anna Philippine Wahl** Wittwe geb. Wagner hier und mit obervormundschaftl. Ermächtigung werde ich das Denselben gehörige **3 stöckige Wohnhaus Ltr. D 4, 2 dahier** sammt Hinterbauten im Maße von circa 377 qm. am

Dienstag, 5. Juni l. J. Nachm. 3 Uhr in meinem Amtszimmer C 3, 1 öffentlich versteigern u. dabei den Zuschlag sofort ertheilen, wenn mindestens der Schätzungspreis von **49500 M.** geboten wird. 8262i

Die näheren Bedingungen können in meinem Amtszimmer eingesehen werden.

Mannheim, den 9. Mai 1888.

Großh. Notar
Lochert.

Aus der **Michael Mai'schen** Stiftung in Mannheim sind vom Gr. Oberschulrath Stipendien an junge Leute zu vergeben, welche jüdische Theologie studiren oder sich diesem Studium widmen wollen. Verwandte des Stifters oder Angehörige der israelitischen Einwohnerschaft der Stadt Mannheim haben stiftungsgemäß den Vorzug. Es können sich jedoch behufs Berücksichtigung bei Vertheilung von Ueberschüssen auch sonstige Inländer (Badener) bis 31. d. M. unter Vorlage der Schul-, Sitten- und Dürftigkeits-Zeugnisse bei unterzeichneter Stelle melden. 8398

Mannheim, 15. Mai 1888.

Der Verwaltungsrath der Michael Mai-Stiftung.

Versteigerung.

Mittwoch, 23. d. M. Donnerstag, 24. d. M. werden in **G 7, 6½** gegen Baarzahlung versteigert:

Kleiderstoffe Kattune, Vorhangstoffe, sow. Meste, Vorhänge, Tricotjacken, Mantel ferner eine Parthie feines Porzellangeschirr, 1 Küchenwage, Dezimalwage, Himmel fast und verschiedenes. 8680

Ferdinand Aberle.

Ein **rother Spitzer** zugelaufen. Abzuholen gegen Einrückungsgebühr Z 3, 5½ II. 8789

Chr. Schreckenberger, Ofensetzer wohnt **B 2, 12.** Zwischenakt. 6977

Versteigerungsanzeige.

Freitag, den 25. d. Mts.,
Vormittags von 9—12 Uhr
und 8808i
Nachmittags von 3—6 Uhr

werden die Restbestände des Waarenlagers der Konkursmasse der Modistin Pauline Rusch dahier im Laden Litera **E 1 No. 13,** bestehend aus Damen-, Kinder- und Markenhüten, Schleiern, Atlas-, Seide- und Sammtbändern in versch. Farben, Spitzen, Rüschen, Hutverzierungen und Federn, Blumen, Corsetten, Ballhandschuhen, Seide-, Sammt- und Atlasstoffen und anderen Modeartikeln, sodann folgende Gegenstände: 1 Spiegel in schwarzer Rahme, 1 Fensterrahme, 1 Petroleumhängelampe, 1 Bügeleisen mit Rost und 2 Stähl, 1 Tisch, 1 Glaskasten, mehrere Reale, 2 Austragkästen, 1 Blechschild und Sonstiges, gegen Baarzahlung öffentlich versteigert.

Mannheim, den 20. Mai 1888.

Die Konkursverwaltung.

Oeffentliche Versteigerung.

Donnerstag, den 24. Mai 1888, Nachmittags 2 Uhr

werde ich in meinem **Pfandlokal,** Lit. **S 4 No. 17** hier 8818i

1 Spiegelschrank, 1 Kanapee, 2 Fauteuil und 4 Stühle, 1 Kommode, 1 Waschschrank, 1 Weißzeugschrank, 1 Waschkommode mit Marmorplatte und Spiegel, 3 Nachttische mit Marmorplatten, 1 Nähmaschine, 1 vollständiges Bett, 4 Stühle, 1 Handtuchhalter und 1 Chiffonnier gegen baare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern.

Mannheim, den 22. Mai 1888.

Bräuning,
Gerichtsvollzieher in Mannheim.

Oeffentliche Versteigerung.

Im Auftrag der Erben des verstorbenen Privatmannes **Georg Lenhart** dahier versteigere ich 8742

Freitag, den 25. dss. Mts., Nachmittags 2 Uhr

in Litera **G 5, 15** gegen Baarzahlung: Verschiedene Herren- und Frauenkleider, Bettwäsche, Handtücher, eine Parthie Strümpfe und farbige Taschentücher, zwei wollene Bettdecken, weiße Vorhänge, zwei aufgerüstete Betten, 2 Kleiderschränke, 1 Kanapee, 1 Kommode mit Aufsatz, 1 Schrank mit Glasaufsatz, Tische, Stühle, 1 Nachtstuhl, Spiegel und verschiedene Bilder, Herrenstiefel und Schuhe, 1 Muff mit Pelz, 1 Glaskasten mit Figuren, 1 Küchenschrank, sämmtliches Küchengeschirr, 1 Anrichte, 1 Wasserbank, 1 Holzkasten und verschiedener Hausrath, wozu ich höflichst einlade.

Gg. Austett, Auctionator.

Versteigerung.

Wegen Wegzug versteigere ich im Auftrage gegen gleich baare Zahlung in Lit. **P 7, 22** im 3. Stock:

Donnerstag, den 24. Mai d. J., Nachmittags 2 Uhr

1 Sopha mit 6 Stühlen, 2 Consols, 2 Chiffonier, 1 großer Herrenschreibtisch, 1 kleiner ditto mit Ledersessel, 1 runder Tisch, kleine Tische, Schemel, 12 Stühle, 3 Hocker, 1 großer Weißzeugschrank, 1 kleiner ditto, 1 Kleiderschrank, 1 Küchenanrichte, 1 kleiner Schrank, 1 Ofenschirm, 1 Badwanne von Zink, 1 Schlafdivan, 1 Zuber, 1 Nachtstuhl, 2 neue Vorfenster, Nachttischen, 4 Bettstellen, 1 Bettstelle mit Rost, 2 Waschtische, 2 Notengestelle, **1 Kassenschrank als Waschtisch,** Porzellan.

Ferner:

1 großer eichener Kleiderschrank, 1 neue moderne oliven grüne Plüsch-Garnitur, bestehend aus 1 Sopha und 4 Fauteuils, 1 runder Tisch, 1 ovaler nußbaumener Tisch, 1 Etagère, 1 Kommode, 1 vollständiges Bett (nußbaum. Bettlade), 1 Nachttisch, 1 Spiegel in Goldrahme, wozu höflichst einladet

Th. Paul jun.,
Auctionator.

NB. Die Versteigerungsobjekte können ein Tag vor der Versteigerung eingesehen werden. 8505

Fahrniß-Versteigerung.

Aus dem Nachlasse der † Frau **A. P. Wahl Wwe.** werden in **D 4, 2,** 3. Stock,

Freitag, den 25. dss., Nachmittags 2 Uhr,

öffentlich gegen Baarzahlung versteigert: Gold und Silber, etwas Frankenthaler Porzellan, Küchengeschirr, Weißzeug, Bettung mit Matratzen, Frauenkleidung, Spiegel und Bilder, Tische und Stühle, Canapees, Schränke, Chiffonier, Commode mit Pult, Bettladen, Nacht- und Waschtisch, Sessel, Küchenschrank und versch. Hausrath.

C. J. Schwenzke,
8821i Waisenrichter.

Ein Blüthner Pianino

fast neu, ebenso eine grüne Plüschgarnitur, 2 Schränke, 1 Schreibsecretär, 1 Pfeilerspiegel mit Schrank, 1 Buffet, 1 Küchenschrank, zwei eiserne Bettstellen, Abreise halber billig zu verkaufen. 8827

B 5, 7, III.

Malta-Kartoffeln

Matjes-Häringe
feinste 8836
Gothaer Cervelatwurst & Salami,
Corned beef
amerik. Ochsenzungen.
J. H. Kern, C 2, 11.

Neue Malta-Sommer-
Kartoffeln,

schöne, mehlreiche Frucht, per Pfund **16** Pfg.
junge **Erbsen** à 70 Pf. pr. 1 Liter-Dose
Prinzeß-Bohnen à 70 Pfg. per 1 Liter-Dose,
Champignons feinstes kaltgeschlagenes
Pfälzer Mohnöl per Liter M. 1.— bis M. 1.40
extrafeines Speiseöl per Liter M. 1.20 bis M. 1.60
extrafeines Rizzaer Olivenöl (Jungfernöl) in ½ und ¼ Flaschen,
feinste Weinessige empfiehlt 8837

Johannes Meier, C 1, 14.
Telephon 370.

Ladeneinrichtung.

(sammt vortheilaftem, schönem Schaufenster)
vorzugsweise für ein **Galanteriewaaren-** oder **Kurzwaaren-Geschäft** geeignet, in fast neuem Zustande äußerst preiswürdig zu verkaufen. 8817
Näheres im Verlag.

1 oder 2 schön möbl. Zimmer in einem feinen Hause zu verm. 8833
Näheres in der Expedition.

1 Dec. Waage, 1 Pult, 1 Comptoirschrank zu verkaufen. 8834
Näheres in der Expedition.

Mehrere tüchtige 8838
Arbeiterinnen
gesucht. **M. Rieleder, E 5, 12.**

Ein **Hausbursche** von 16 bis 18 Jahren gesucht. **Gruber u. Co.** Waldhofstraße ZP 1, 23. 8828

Ein **Schuhmacher** sofort gesucht. 8839 **F 7, 19.**

G 2, 15 der 2. Stock, 3 Zimmer, Küche und Keller per 1. Aug. z. v. Näh. G 2, 6, 2. St. 8835

H 4, 4 Ein gut möbl. sowie ein einfach möbl. Parterrezimmer sofort zu verm. 8841

K 3, 7 parterre, anständige junge Leute erhalten à 10 Mk. wöchentlich gute Kost und Logis. 8840

Arb.-Forth.-Verein R 3, 14.

Zu der **Mittwoch, den 23. ds., Mittags 4 Uhr** stattfindenden Beerdigung unseres Mitgliedes

Jakob Hoffart, J 3, 4

laden wir hiemit ergebenst ein. 8813

Der Vorstand.

Freireligiöse Gemeinde.

Der diesjährige Verbandstag der süddeutschen Gemeinden wird am **26. und 27. d. M. dahier** abgehalten werden.

Indem wir auf das bereits publizirte Programm verweisen, laden wir die Mitglieder und Freunde unserer Gemeinde hiermit freundlichst ein, sich möglichst zahlreich zu betheiligen, sowohl an der **Samstag, den 26., Abends 9 Uhr** im **Casino-Saale** beginnenden

Abendunterhaltung,

wie an dem **Sonntag, den 27.** stattfindenden **Festessen,** wozu Anmeldungen gefälligst ungesäumt in K 2, 11 parterre gemacht werden wollen. 8844

Der Vorstand.

Ich habe mich hier

N 6, 2

zur Ausübung der **ärztlichen Praxis** niedergelassen.
Sprechstunden: Mittags 2—4 Uhr.

Dr. J. Wegerle,
früherer I. Assistenzarzt des Herrn Hofrath von Dusch in Heidelberg und des Herrn Prof. Braun in Jena.
8285i

Mein Bureau

verlegte ich heute von 8777

Z 5½, 3

nach meinem Lager am Binnenhafen
unterhalb der Herren **Hermann & Biermann.**

Johann Felix Kremer.

Kohlen & Coacs en gros.

Der feinste Wirthschaftslikör
ist der weltberühmte
Dennler-Bitter
von **Interlaken.** (Fabrikfiliale in **Waldshut.**)
Vor den Mahlzeiten, wie auch Abends nach dem Bier angenehm und dem Magen zuträglich. 8615

Wirthschafts-Eröffnung & Empfehlung.

Einem verehrl. Publikum zur gefl. Kenntniß, daß ich unterm Heutigen die neuerrichtete **Wirthschaft** 8845

„Bavaria" in Ludwigshafen, Bismarckstr. 24

eröffnet habe und empfehle ausgezeichnetes **Ludwigshafener Actienbier.** Für **reine Weine** und **vorzügliche Speisen** werde ich stets Sorge tragen. Indem ich mich bemühen werde, meine werthen Gäste auf's Aufmerksamste zu bedienen, lade zu zahlreichem Besuche ein und zeichne

Achtungsvollst

G. Hoffmann.
Ludwigshafen, Bismarck-Straße 24.

Pfirsichblüthen-Seife, Veilchen-Seife, Rosen-Seife
in vorzüglicher Qualität, empfiehlt à Packet (3 Stück) 40 Pfg. 8706
Jul. Eglinger & Co.

Milch.

Ein größeres Hofgut in der Nähe von Ludwigshafen, sucht für den Versandt von täglich 200 Lit. Milch eine geeignete Milchniederlage oder Abnehmer. Reflektanten belieben gefällige Offerten an die Expedition unter P. G. Nr. 8617 zu richten. 8617

1 **Parterrewohnung,** bestehend aus 3 Zimmer und Küche per August zu miethen gesucht. 8843
Offerten unter Chiffre A. B. 8843 an die Expedition dieses Blattes.

Wöchnerinnen-Asyl.

Von Herrn **Leopold Apfel** erhielt unsere Anstalt zum ehrenden Andenken an seine verstorbene Gattin

50 Mark.

Für die Gabe sagt wärmsten Dank
8800 Der Vorstand.

Verloren.

Ein **grauer Herrn-Sack** von H 1 bis T 3 verloren. Abzug. gegen gute Belohnung **T 3, 18,** 3. Stock. 8797

Gießer

in **Blei, Zinn** oder **Zinkguß** erfahren, als erster Arbeiter gesucht. Solch mit der Siphonsfabrikation gründlich vertraut, werden bevorzugt. Leute, die auf gute und dauernde Stellung reflektiren, wollen ihre Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Nr. 8829 einreichen. 8829

MARCHIVUM

„Thalia“.

Samstag, 26. Mai 1888, Abends 9 Uhr

Mitgliederversammlung

im Lokal.

Der Wichtigkeit der Besprechung wegen bittet um zahlreiches Erscheinen.

8807 Der Vorstand.

Maler- und Tüncherverein

Mannheim.

Außerordentliche Versammlung,

am Samstag, den 26. Mai 1888 Abends 8 Uhr im Lokal.

Besprechung wegen dem am 3. Juni festgesetzten Ausflugs und verschiedener Vereinsangelegenheiten, wozu sämmtliche Mitglieder freundlichst eingeladen sind.

8723 Der Vorstand.

Alte Sonne

N 3, 14.

Empfehle guten **Mittagstisch** von 50 Pfg. bis 1 Mk.

Hochfeines Bier.

Reine Weine.

Restauration à la carte.

Neu hergerichtete Lokalitäten. 5668

F. Varges.

Restauration Ph. Wilhelm,

G 9, 26½

empfiehlt **guten Mittagstisch zu 50** und **70 Pfg.** und **Abendtisch zu 40 Pfg.**, sowie **vorzüglichen Stoff** aus der Brauerei „Löwenkeller.“ 8769

B 6, 6 Prinz Friedrich B 6, 6

Mittagstisch

zu 45 und 70 Pfg. 6769

Kost und Logis.

Zur Zauberflöte B 4, 8.

Guten Mittagstisch à 45 Pf. empfiehlt

8007 J. Geyer.

Zellerthaler Weinstube.

Oggersheimer Straße 25,

Ludwigshafen.

Empfehle meine vorzüglichen reinen **Pfälzer Weine**, warme und kalte **Speisen, Caffee. Billard** und **Gartenwirthschaft** mit **Schießhalle.** 6209

J. Merkel.

Garantirt reinen

Bienenhonig

bei Bienenzüchter 1889

G. H. Seel, G 2, 8, 3. St.

Ein junger **Mann**, der mit Pferden umzugehen versteht, und im Fahren bewandert ist, sucht Stelle bei einem Doktor oder Herrschaft. 8806

Näheres **H 2, 12, parterre.**

Aushilfskellnerin

für Sonntags gesucht. 8765

Wirthschaft zur **„Hoffnung“.**

Als Hausbursche

gesucht ein junger, kräftiger Mann mit guten Zeugnissen. **T 1, 6.** 8667

Ein einfaches, tüchtiges **Mädchen** für häusliche Arbeit aufs Ziel gesucht. Näheres **F 5, 12.** 8801

C 4, 14 möblirtes Parterrezimmer mit Alkov zu verm. 8798

L 4, 15 eine Wohnung, 2 Zimmer u. Küche, zu verm. 8799

L 6, 15 2 kleine Wohnungen zu vermiethen. 8805

R 5, 9 2 Parterre-Zimmer als Laden oder Comptoir zu vermiethen. 8803

R 5, 9 eine Schlafstelle sofort zu vermiethen. 8804

ZC 1, 3 **Mehlplatz** ein möblirtes Zimmer f. bessere Herren nebst Kost. Es werden auch Kostherren angenommen. Näh. Metzgerladen. 8802

S 4, 10 eine frdl. kl. Wohnung sofort zu verm. 8820

B 6, 29 am Park, der 3. Stock per 1. October zu vermiethen. 8826

Näheres **B 6, 28.**

Jno. Werner's

Bodenlacke

nur feinstes, 8995

colophonfreies Fabrikat,

60 Pfg. das Pfd.

G 7, 9.

Feuerwehr (Hilfsmannschaft).

Diejenigen Mitglieder gedachter Mannschaft, **welche am 1. Juni d. J. das 35. Lebensjahr** zurückgelegt haben, mithin nicht mehr verpflichtet sind Feuerwehrdienste zu leisten, werden hiermit aufgefordert — behufs Streichung aus der Liste — die innehabende Armbinde nebst Statuten an den Schriftführer der Feuerwehr Herrn **W. Siegel, auf dem Rathhause dahier, 2. Stock Zimmer No. 4,** alsbald abzugeben. 8369i

Mannheim, den 12. Mai 1888.

Der Führer der Hilfsmannschaft:

C. Heyd.

Kaufmännischer Verein.

Sonntag, den 27. Mai a. c.

Ausflug

mit den Nachbarvereinen **Neustadt** und **Lambrecht**, nach

Neustadt a. d. H.

Kastanienwald, Hambacher Schloß, Nollen, Schützenhaus,

wozu wir unsere verehrl. ordentlichen, sowie außerordentlichen Mitglieder nebst Familienangehörigen mit der Bitte um recht zahlreiche Betheiligung hierdurch freundlichst einladen. 8702i

Abfahrt: 12 Uhr 35 Min. Mittags ab Ludwigshafen.

Näheres ist aus der beim Diener aufliegenden Einzeichnungsliste zu ersehen und bitten wir wegen der zu erwirkenden Fahrpreisermäßigung um baldgefl. Anmeldungen.

Der Vorstand.

Liederkranz.

Sonntag, den 27. Mai 1888

Herren-Ausflug nach Rothenfels-Baden-Baden.

Abfahrt Morgens 5 Uhr Rheinthalbahn. 8347

Wir laden hierzu unsere verehrl. aktiven und passiven Mitglieder mit dem Bemerken freundlichst ein, daß die **Einzeichnungsliste** im Gesellschaftslokale aufliegt.

Der Vorstand.

Mannheimer

Ruder-Gesellschaft.

Mittwoch, den 23. Mai a. c.

Abends 9 Uhr

im Boothaus-Local

Junggesellen-Abschied

unseres Freundes J. L.

8766 Der Vorstand.

Velociped-Club

Mannheim.

Freitag, den 25. Mai a. c.

Abends 9 Uhr

Versammlung

im Restaurant Schiffer, K 2. 8356

Um pünktliches und zahlreiches Erscheinen bittet

Der Vorstand.

Der Gust.-Adolph-Frauenverein Mannheim

gedenkt **vom 27. Mai ab im Theatersaale** einen **Bazar** abzuhalten. Der unterzeichnete Vorstand wendet sich daher an alle Mitglieder und Freunde des Vereins mit der herzlichen Bitte um Beihülfe und Gaben jeglicher Art (Arbeiten Luxus- und Haushaltungsgegenstände, Colonialwaaren 2c.) zu dere Empfangnahme nachgenannte Damen jederzeit bereit sind.

Frau Pfarrer **Ahles**, G 4, 2.
„ **Marg. Brück**, K 2, 3.
„ **Susanna Eisele**, Q 3, 22.
„ **Bertha Gottschalk**, O 7, 14.
„ Pfarrer **Greiner**, R 1, 13.
„ Director **Haug**, A 4, 1.
„ Pfarrer **Hizig**, G 4, 5.
„ Dr. **Reimann**, C 3, 17.
„ Pfarrer **Ruckhaber**, R 3, 3.
„ Director **Schrader**, ZC 1, 1.

Frau Major **Seubert**, M 5, 7.
„ **Antonie Stälin**, Z 5½, 2.
Frl. **Sophie Gries**, R 3, 2.
„ **Elise Keller**, G 3, 5.
„ **Marie Küchler**, E 5, 1.
„ **Anna Mohr**, B 1, 12.
„ **Elise Roth**, C 1, 16.
„ **Anna Seib**, ZP 1, 10.
„ **Christiane Winterwerber**, B 4, 3. 6518

Weinheim a. d. Bergstrasse.

Gasthof zum Carlsberg

in Mitte der Stadt — geräumiger Garten beim Haus,

hält sich einem geehrten reisenden Publikum bestens empfohlen.

Freundlich möblirte Zimmer,

Mittagstisch von 12—2 Uhr, von 1 Mark an.

Restauration zu jeder Tageszeit.

Reine Weine.

Vorzügliches Bayrisches und Mannheimer Bier.

Solide Preise. — Prompte Bedienung. 8500

J. Tiemann.

Flaschenbier-Anzeige.

Erlaube mir hiermit einer verehrlichen Nachbarschaft und speciell meinen Bekannten die Mittheilung zu machen, daß ich in meinem Hause **Q 7 No. 5.** Hinterhaus, von nun an **Flaschenbier** aus der „Brauerei Eichbaum“ zum Verkauf bringe. Gefällige Aufträge erbittend, zeichne 8483

Hochachtungsvollst

Gottlieb Diehm, Q 7, 45.

Gartenwirthschaft „Badner Hof“

ist eröffnet.

Vorzügl. Exportbier aus der Brauerei **Eichbaum.**

Restauration und Weinwirthschaft empfehle bestens.

C. Hillebrand.

8690

Wirthschafts-Uebernahme.

Freunden und Bekannten, sowie der verehrlichen Nachbarschaft zur Nachricht, daß ich mit dem heutigen Tage die bisher von Hrn. **H. Staab** geführte

Wirthschaft „zum Drachenfels“

Lit. **G 9, 1**

übernommen habe. 8439

Indem ich **gute Speisen, reine Weine,** sowie **vorzügliches Bier** aus der Brauereigesellschaft **„Eichbaum“** bestens empfehle, bitte um geneigten Zuspruch.

Hochachtungsvoll

Tillmann Hufen.

Mannheim, 16. Mai 1888.

Restauration zur Hoffnung.

Bringe hiermit meine neu hergerichtete

Gartenwirthschaft

in empfehlende Erinnerung.

Von Sonntag an **Lauf der Wasserwerke, schattige freie Aussicht auf den Rhein.** 8656

Jeden Tag

frisch gebackene Fische

aus unserer eigenen Fischerei; **prima Bier** aus der Brauerei **„Eichbaum“.**

Achtungsvollst

Franz Sohr, „zur Hoffnung“.

Circus Corty-Althoff,

am Wasserthurm **MANNHEIM** in der Nähe des Hauptbahnhofes.

Mittwoch, den 23. Mai, Abends 7½ Uhr:

Große brillante Vorstellung

mit neuem Programm und zweiter Aufführung des pompösesten, gesetzlich geschützten Aufstattungsstückes des Hofballetmeisters Herrn **Aug. Siemß: Die lustigen Heidelberger,** oder: **Ein Studentenausflug mit Hindernissen.** Alles Nähere durch Plakate.

Donnerstag, 24. Mai, Abends 7½ Uhr: 8816

Grosse Vorstellung.

Bücher-Lese-Zirkel

von Tobias Löffler 18532

E 2, 4/5. Buchhandlung. E 2, 4/5.

Pianino's, Flügel, Harmoniums

von **Bechstein, Berdux, Blüthner, Lockingen, Maud, Schwechten, Schiedmayer, Seiler** 2c. empfiehlt 11495

A. Hasdenteufel

O 2, No. 10. Mannheim O 2, No. 10.

Kunst-, Musikalien- und Instrumenten-Handlung.

Mannheim.

Großh. Bad. Hof- und Nationaltheater

Mittwoch, den 23. Mai 1888.

124. Vorstellung

Abonnement A.

Faust.

Erster Theil.

Tragödie in 6 Akten von Göthe. Musik von Eduard Lassen.

Faust	Herr Bassermann.
Mephistopheles	Herr Jacobi.
Wagner, Famulus	Herr Bauer.
Margarethe, ein Bürgermädchen	
Valentin, ihr Bruder, Soldat	Herr Sturz.
Frau Marthe Schwertlein	Frau Jacobi.
Brander, Frosch, Altmeyer, Siebel, Studenten	Herr Grahl. Herr Stein. Herr Kraze. Herr Grossen.
Ein Schüler	Herr Weigel.
Erster, Zweiter, Dritter Bürger	Herr Eichrodt. Herr Kirchner. Herr Moser.
Lieschen, Erstes, Zweites Bürgermädchen	Frau Robius. Fräul. Wagner. Fräul. Hrabowska.
Erstes, Zweites Dienstmädchen	Fräul. Schelly. Fräul. De Lank.
Erster, Zweiter, Dritter, Vierter, Fünfter Handwerksbursche	Herr Schilling. Herr Strubel. Herr Kromer. Herr Orth. Herr Pirk.
Ein Schüler	Herr Peters.
Eine Alte	Fräul. Böhl.
Ein Bettler	Herr Möblinger.
Ein Schäfer	Herr Erl.
Ein alter Mann	Herr Starke.
Der Erdgeist	Herr Neumann.
Eine Hexe	Herr Tietsch.
Böser Geist	Frl. v. Rothenberg.

Bürger und Soldaten. Meerkater, Meerkatze, Erscheinungen.

* Margarethe . . . Fräul. **Charlotte Durand** vom Stadttheater in Hamburg a. G.

Anfang ½6 Uhr. Ende gegen 10 Uhr. Kassenöffnung 5 Uhr.

Mittel-Preise.

MARCHIVUM

Pfänder werden von und nach dem Leihhause besorgt. T 2 8, 2. Stock. 8795
Frau Siebach.

Zu kaufen gesucht:

Reitsattel
gebraucht, aber noch gut erhalten zu kaufen gesucht. 8418
Offerten mit Preisangabe in der Expedition dieses Blattes unter No. 8418 erbeten.

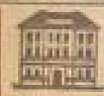
Allen Sorten gebrauchte, ältere
Briefmarken und Couverts
von Baden, Bayern, Württemberg, Thurn und Taxis rc. rc., sowie auch ganze Album zu kaufen gesucht. 8145
Offerten unter A. R. 8145 an die Erpd. d. Bl. erbeten.

Aushänge-kasten 7772i
zu kaufen gesucht.
Näheres im Verlag.

Eine eiserne 7007
Wendeltreppe
zu kaufen gesucht. Offerten unter No. 7007 an die Expedition dss. Bl. erbeten.

Getragene Kleider, Schuhe u. Stiefel kauft zum höchsten Preise. 15463
Karl Cons, E 4, 5

Zu verkaufen:


Ein in bester Lage, Mitte der Stadt, gelegenes neu erbautes mittelgroßes
Haus
mit schönem **Laden, Comptoir** und **Magazin** ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Wo? sagt die Exped. dss. Blattes. 6593i

---

Ladenburg.

Wegzugshalber verkaufe oder vermiethe ich mein Anwesen bestehend in geräumigem Wohnhause, hübschen Gartenanlagen, Pächterswohnung u. Oeconomiegebäuden, ganz oder getrennt. 8288
Dieses in bester Lage zwischen Neckar und Bahnhofstraße befindliche und ein bedeutendes Areal umfassende Anwesen würde besonders zu einer Fabrikanlage sich gut eignen.
Fritz Leonhard.

Mit kleiner Anzahlung
ein **Haus** in der Stadt, gut gelegen, um 30,000 M. zu verkaufen. 7615
Näh. Agent **Spörry, Q 3, 2/3.**

Leute, welche im Besitz von 3000 M. sind und diese gut anlegen wollen, wäre durch einen **Hauskauf** günstige Gelegenheit geboten. Preis 16,500, Rente bis zu 30,000 M. Offerte an 8623
Chr. Langelott, ZP 1 No. 24.

Ein Wohnhaus, in sehr guter Lage und zu jedem Geschäfte, auch für Spekulanten geeignet, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. 6919
Näheres im Verlag.

Haus C 4, 3
mit Seiten- und Hintebau, Laden rc. zu vermiethen oder zu verkaufen. 8653
Näheres nur bei **J. Zilles** U 1, 1a.

Für jeden
Gewerbe-Betrieb
ein **Haus** mit Einfahrt und Hof, gut gelegen, um 30 Mille mit geringer Anzahlung zu verkaufen.
Näheres Agent **Spörry**, **Q 3, 2/3.** 8621

Zu verkaufen
wegen Familienverhältnissen unter günstigen Bedingungen: 8485
I. 1 **Gasthof** für 120,000 Mark **(größere Stadt Badens),**
1 **Mühle** mit Hofraithe, Gärten rc. 80,000 M.,
1 **Metzgerei** 25,000 M.,
1 **Bäckerei** 9000 M.,
II. 1 **Gasthof** 36,000 M., 1 **Restauration** 50,000 M., 1 **Bade-Anstalt mit Wirthschaft** rc. rc. 52,000 M.,
für 1 **Apotheker** passende Lokale für eine nöthige 2. Apotheke (Stadt circa 8000, Land 7000 Einw.),
1 **Wirthschaft** mit Hofraithe und Gärten (10,000 M.) in einem guten kath. Landorte, Bez. Ettlingen, wegen besonderer Familienverhältnisse feil geworden.
Ferner habe ich im Auftrage mehrerer **Privat- und Oekonomie-Wohnhäuser** zu verkaufen.
Offerten mit Rückfrankatur erbeten.
J. A. Findt, Kommissionär, **Ettlingen.**

Außer der Stadt
ein neues **Haus** für 8000 Mark gegen 2000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. 8618
Näheres Agent **Spörry**, **Q 3, 2/3.**

Zu verkaufen
in Heidelberg, Hauptstraße
ein **Haus** mit Prima Col. und Delicateßengeschäft um 55 Mille. Anzahlung 6 Mille. Ferner daselbst zu vermiethen 1 Conditorei mit Feinbäckerei. 8620
Näh. Agent **Friedr. Spörry, Q 3, 2/3.**

Im Villa Viertel
ein Haus mit schönem Garten, um 50 Mille zu verkaufen.
Näheres Agent **Spörry.**
7579 O 3, 2/3.

Eine gute Bäckerei
sofort zu vermiethen oder zu verkaufen.
Näheres im Verlag. 8643i

Pianino.
Umständehalber ist ein hochelegantes kreuzseitiges **Pianino** sehr preiswürdig zu verkaufen bei **R. Sauftenbach**, **A 3, 7½, part.** anzutreffen Morgens bis ½9 Uhr, Mittags von 2—4 Uhr. 8718

Ein vorzügliches, noch neues kreuzsaitiges 7020
Pianino
ganz in Eisen liegend, wegzugshalber billig zu verkaufen. **M 1, 1, 3. St.**

Velocipede
wegzugshalber zu verkaufen. Fast neu, 53", Singer Coventry. 8724
G 2, 8, 2 Treppen.

Velociped
passend für einen Knaben von ca. 14 Jahren zu verkaufen. 8767
Zu erfragen in der Erpeb. d. Bl.

Gerüststangen
für **Tüncher** rc. rc. schön und weiß gemacht verkauft sehr billig. Lager in **Friedrichsfeld** 7083
Adam Metz, II. Neckarhausen.

Ein gut erhaltenes **Bettlädchen** m. **Matratze** zu verkaufen. 8342
G 5, 5, 4. Stock

---

1 kleines **Kindersitzwägelchen** billig zu verkaufen. H 4, 31, 2. Stock. 8504

Ein neuer **Weißzeugschrank** billig zu verk. K 3, 6, **Gg. Sahner.** 7185

Ein hochfeines **Wirtschaftsbüffet** zu jedem Geschäftslokale geeignet zu verk.
6189 **E 8, 8a, parterre.**

Ein gebrauchter gut erhaltener **Herd** billig zu verk. **H 2, 12,** 2 St. 7759

Ein noch gut erhaltener 6437
Restaurations-Herd
preiswürdig zu verkaufen. B 2, 12.

---

1 **Kelleraufzug** und 1 **Windkasten** (Doppelthüre) billig zu verkaufen.
8768 P 7, 18 im Hof.

---

2 liegd. zweipfd. **Gasmotoren**, auch zu Petroleum- od. Ligroinbetrieb, sehr billig zu verk. Gefl. Anfragen beförbert die Expedit. **ds. Bl.** unt. Chiffre R. L. 8082. 8022

Eine gebrauchte noch gut erhaltene **Roßhaarzupfmaschine** zu verkaufen.
8076 **C 2, 21.**

Ein **Regenfaß** zu verkaufen.
7785 **J 4, 17.**

Zwei Regenfässer billig zu verkaufen. Näh. **B 5, 3,** 2. St. 8259

Forlene geschnittene **Garten-Pfosten** zu verkaufen. 8040
J. Kröll, Rheinvorland.

Ein **Schuppen** billigst zu verkaufen.
4127 F 3, 13½, parterre.

Für Maler, Tüncher, Stuckateur und Gipser.
4 Stück verstellbare Rüstböcke, höchste Höhe 3 Meter solid gearbeitet, und 4 Stück Doppelleitern zu verkaufen.
6744 **J 7, 8, Hinterbau.**

Ein echter, griffoner
Jagdhund
billig zu verkaufen. 8355
Näheres im Verlag.

Zu verkaufen ein kleines, jähriges **Spitzerhündchen.** 7040
Wo sagt die Expedition **ds. Blattes.**

Zwei junge
Spitzerhunde
(Männchen) werden billigst abgegeben bei
Fritz Oppermann,
8518 **D 6, 13,** 2.

Harzer Hahnen und Zuchtweibch. nebst Flug-Paarhecken zu verkaufen.
8214 **D 1, 12,** 3. St.

Stellen finden:

Verkäufer, Comptoiristen, Lageristen, Buchhalter, Reisende aller Branchen finden sofort Stellung durch **W. Hirsch's** concess. kaufmännisches Stellenvermittlungsbureau in **Mannheim Q 3 2.** 8728

Feuerversicherungs-Agentur
eine der **ältesten, bestfundirtesten Gesellschaften** ist unter **außergewöhnlich günstigen Bedingungen** zu vergeben.
Geeignete Herren, welche namentlich um Mobiliar und Waarenversicherungen sich eifrigst bemühen wollen, sind gebeten ihre Bewerbungen mit Angabe von Referenzen unter Chiffre R 586 an **G. L. Daube & Co. in Karlsruhe** einzureichen. 8481

Eine hiesige Cigarrenfabrik sucht einen tüchtigen, fachkundigen
Commis,
der selbständiger Correspondent ist.
Offerten unter Chiffre 8713 beförbert die Expedition ds. Bl. 8713

Restauration.
Für eine gangbare Restauration in bester Lage der Stadt wird ein tüchtiger cautionsfähiger
Wirth
zum baldigen Antritt gesucht. Offerten unter B. No. 8622 an die Expedition dss. Blattes erbeten. 2628

Ein **Feuerschmied** findet sofort dauernde Beschäftigung.
Näheres im Verlag. 8300

Zuverlässiger **Heizer** sofort gesucht
8783 **Q 7, 10.**

Ein tüchtiger **Ofensetzer** wird sof. gesucht. 6974
Zu erfr. bei **Lud. Frahm** M 1, 1.

Installateure und Spengler
gegen hohen Lohn sofort gesucht von
Albert Blün,
Worms. 8558

Glaser gesucht.
2 tüchtige Accordarbeiter gesucht.
Ludwig Rothermel, Glaserei,
7757 **Ladenburg.**

Zehn tüchtige
Beindreher
gesucht. 8735
Peter Köbler, Beinknopffabrik.

Tüchtige **Holzdreher** sofort gesucht.
7842 **J 3, 22.**

Guter Schuhmacher
für beiderlei gesucht. **Q 2, 15.** 8781

Schuhmacher-Gesuch. 8743
F 4, 8, **J. Baumann, P 4, 8.**

Ein **Tapeziergehülfe** sofort gesucht.
Jean Rost Schwetzingerstr. 65. 8638

Schreiner gesucht. 8722
J 7, 9.

Tüchtige Schreiner
gesucht. **L 4, 11.** 8732

Tüchtige Schreiner gesucht.
8775 **L 4, 5.**

Spengler gesucht.
Ein tüchtiger älterer Arbeiter findet dauernde Stellung. 8776
C 4, 15.

Ein junger tüchtiger **Zapfbursche** gesucht. **"Neuer Rheinpark."** 7165

Tüchtiger **Hausbursche** mit guten Zeugnissen sofort gesucht. T 1, 6. 8715

Ein tüchtiger **Hausbursche** gegen guten Lohn wird sofort gesucht.
Näheres in der Erpb. 8793

Ein junger **Hausbursche**, der schon servirte, gesucht.
Näheres im Verlag. 8746

Ein **Knabe** zu Ausgängen nach der Schule gesucht. 8670
Näheres im Verlag.

Einige junge
Mädchen
können das Kochen erlernen im
8115 **Hotel drei Glocken.**

Eine **Aushilfs-Kellnerin** für Sonntags gesucht. 8314
„Rheinluft."

Ein **Mädchen** den Tag über gesucht für häusliche Arbeit. 4217
ZC 1, 3 neuer Stadttheil.

Ein braves, fleißiges **Mädchen**, das alle häusliche Arbeiten verrichtet, sofort zu einer kleinen Familie gesucht.
7457 **S 1, 15,** 2. St.

Ein schulentlassenes **Mädchen** wird für häusliche Arbeiten gesucht.
Näheres in M 1, 1. 6971

Tüchtiges **Mädchen** für alle häusliche Arbeit auf's Ziel gesucht E 2, 12. 8698

Lehrmädchen
aus ordentlicher Familie für ein hiesiges feines Mode-Manufakturwaaren-Geschäft gesucht. 8651
Offerten an die Expedition dieses Blattes unter No. 8651 erbeten.

Arbeiterinnen
gesucht. 8654
Rosenfeld u. Hellmann.

Lehrling-Gesuch.

Schr inerlehrling gesucht
7003 **B 3, 4.**

Buchbinderlehrling zu sofortigem Eintritt gesucht. 7621
W. Jarschel, Buchbinder, **Q 4, 23.**

Ein ordentlicher **Junge** kann die Schlosserei erlernen. **P 4, 9,** 7002

Ein ordentlicher **Junge**, der Bezahlung erhält, sogleich gesucht. 7418
M. Eigner, Tapezier, **F 3, 13½.**

Stellen suchen:

Ein Agent,
der meistens auswärts ist, nimmt noch einen gangbaren Artikel zum provisionsweisen Verkauf an. 8645
Offerte beliebe man unter Nr. 8645 in der Expedition abzugeben.

Für alle Gewerbtreibende.
Ein gründlich gebildeter Kaufmann, auch im Baufache sehr erfahren, empfiehlt sich zur pünktlichen Ausführung von vorübergehenden Arbeiten aller Art, bei mäßigen Preisen. Gefl. Offerten unter A. A. No. 8571 an die Exped. 8571

Geprüfter **Heizer** sucht Beschäftigung.
Näheres im **„Darmstädter Hof"**, G 3, 13. 8790

Ein junger Mann mit schöner Handschrift sucht per sofort Stelle auf einem Bureau. Gefl. Offerten unter **R. G.** 8785 an die Erpd. d. Bl. erbeten. 8785

Ein junger Mann wünscht Nebenbeschäftigung. Näheres im Verlag. 8630

Ein verh. **Mann**, welcher eine größere Caution leisten kann und gute Zeugniße besitzt, wünscht auf einem Bureau, oder als Ausläufer passende Stellung. Gehaltsansprüche gering.
Offerten unter V. G. Litera K 2, 8 erbeten. 7221

Ein gebildetes **Mädchen** (der Luisenschule) das gut nähen, sticken, stopfen und bügeln kann, mit guten Zeugnissen, wünscht als **Zimmermädchen** oder zu größeren Kindern Stelle. 7837
Näheres im Verlag.

Ein aus der Schule entlassenes Mädchen aus guter Familie sucht Stelle in einem Kurzwaarengeschäft.
Näheres in der Erpd. 8794

Eine gesunde **Schenkamme** sucht sofort Stelle. 8792
Näheres in der Exped. d. Bl.

Mehrere ordentliche **Mädchen** suchen sofort Stelle. **G 4, 21.** 8764

Ein schulentlassenes **Mädchen** vom Lande sucht Stelle als Kindermädchen.
6958 **B 6, 11,** 3. St., Hth.

Gut empfohlene **Mädchen** suchen und finden Stelle bei Frau **Kohlhof**, **H 5, 5.** 4781

Eine zuverl. alleinst. **Frau** in allen Zweigen der Haushaltung durchaus erfahr., sowie schön Nähen und Flicken kann, wünscht tagsüber Beschäftigung.
Näheres **J 4, 12a,** 3. Stock im Eckhaus. 8201

Eine **Frau** sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. 8078
Näheres **E 5, 12,** Laden.

Miethgesuche

2—3 fein möbl. Zimmer (parterre oder 1. Stock) in der Nähe des Fruchtmarktes von einem Herrn zu miethen gesucht. 8277
Gefl. Offerten an Brieffach 190 erbet.

Sofort eine größere **Parterre-Wohnung** mit Werkstatt gesucht.
Näheres **F 7, 1.** 7438

Ich suche möglichst in Mitte der Stadt **Magazin, Comptoir u. Wohnung** beisammen, letztere für eine kleine ruhige Familie per 1. August. 7623
Offerten unter Nr. 7623 an die Expedition dieser Zeitung.

---

1 Zimmer und Küche, nebst Keller von 2 stillen Leuten zu miethen gesucht. 8357
Offerten unter Nr. 8357 an die Exped. ds. Bl.

Eine helle **Werkstätte** oder Magazin mit Wohnung 2—3 Zimmer gesucht möglichst Mitte der Stadt. 8335
Offerten mit Preisangabe an die Expedition d. Bl. unter Nr. 8335.

Läden & Magazine

C 1, 12 Neuer Laden mit oder ohne Wohnung zu verm.
Näheres 2. Stock. 8686

C 2, 8 hübscher Laden, welcher sich mit den anstoßenden Räumlichkeiten auch für Comptoir und Magazin eignet, mit oder ohne Wohnung zu vermiethen. 680?

E 2, 4/5
1 Laden mit Wohnung z. v. 6687

E 3, 15 an den Planken, ist ein schöner Laden mit zwei Schaufenstern zu vermiethen. 7737
Preis jährlich 1000 M.

In G 7, 16½ zu verm.
Ein beißtöck. helles Magazin mit 4 Lagerböden. Ein großer Keller. Im Ganzen oder auch einzeln. 8649
Näheres **F 6 4/5.**

H 2, 7 ein Laden sofort zu vermiethen. 7478

H 7, 9 kleine Werkstätte mit Hofraum zu verm. 8189

Feinbäckerei mit Conditorei
beste Lage, sofort oder später unter äußerst günstigen Bedingungen zu vermiethen. 8340
Näheres bei Agent Spörry, Q 3, 2/3.

Ein geräumiger Laden mit Zubehör, in welchem seit mehreren Jahren ein Schuhwaarenhandel mit gutem Erfolg betrieben wurde, ist per August d. J. anderweitig zu verm. 6920
Näheres im Verlag.

Ein **Nebenlokal** auf einige Tage in der Woche zu vergeben.
8006 **B 1, 8,** Zauberflöte.

---

1 Schuppen mit Lagerplatz zu vermiethen. Zu erfr. U 6, 8. part. 8152

Nahe Hafen — Güterbahnhof
großes **Comptoir** nebst comfortabel u. mod. ausgest. Wohnung im Ganzen od. einzeln zu verm. **G 7, 9.** 3994

Mehrere neu erbaute 7740
Läden mit Wohnungen
in bester Geschäftslage F 2, 9 nächst dem Speisemarkt sofort zu vermiethen.
Näh. bei **J. Schneider, G 3, 16.**

Laden-Lokale.
1 Laden für 2500 Mk.
1 Laden für 2200 Mk.
1 Laden für 1800 Mk.
2 Läden à 1500 Mk.
2 Läden à 1200 Mk.
2 Läden à 800 Mk.
Ferner:
2 Spezereigeschäfte zu vermiethen.
Näheres Agent **Spörry**,
Q 3, 2/3. 8619

Comtoir m. Lagerräumlichkeiten sowie ein großer **Keller** zu vermiethen.
Näheres **N 3, 4,** Parterre. 7683

Laden an den Planken für Cigarren-Geschäft mit Einrichtung Anfangs October zu vermiethen. 8889
Offerten unter J. B. 8889 an die Expedition dieses Blattes.

Scheuer
und Scheuerplätze zu vermiethen bei
C. H. Keller,
7749 über dem Neckar.

Zu vermiethen:

A 3, 2 3 geräumige unmöblirte Parterrezimmer, wovon 2 ineinandergehend, für Comptoir geeignet, einzeln oder zusammen zu verm. 7729

A 3 No. 6
Schillerplatz 3766
eine **neue elegante Wohnung**, bestehend in 10 Zimmern, 2 Mansarden, Badezimmer, Gas u. Wasser rc. rc. per 1. Juli zu verm.

B 6, 29 am Park, der 3. Stock per 1. Oct. zu verm.
Näheres **B 6, 28.** 8350

C 1, 5 ist der 2. Stock, 4 Zimmer u. Zubeh. zu verm. 8773i

C 4, 12 Zeughausplatz, feiner 2. Stock, Salon und 6 große Zimmer mit allem Zubehör zu vermiethen. 7167

D 2, 7 **Planken**, 3 Mansardenzimmer nebst Küche ganz oder getheilt zu vermiethen. 8324

D 4, 6 3. Stock, eine Wohnung 6 Piecen, Balkon und Zubehör zu vermiethen. 8575

D 7, 16 ein eleganter 2. Stock, 8 Zimmer nebst Zugehör, mit Gas- und Wasserleitung sofort zu verm. Näh. 3. Stock daselbst. 1151

E 5, 6 2. Stock 4 Zimmer, Küche Zubehör zu vermiethen.
Zu erfragen part. Hinterh. 7264

E 5, 17 Rheinstraße, 2. Stock, bestehend in 3 Zimmer, Küche und Zubehör zu vermiethen.
Näheres **K 2, 4, parterre.** 8786

F 5, 5 Parterrewohnung zu Laden oder Bureau per 15. Juli zu vermiethen. 8634

F 5, 11 der 3. Stock, 3 Zimmer, Küche, Keller u. Speicher sogleich zu verm. 7687

F 7, 19 Mansardenzimmer und Küche an stille Leute zu vermiethen. 7972

F 8, 8 **Neubau, nahe der Ringstraße ist der 3. Stock, auf das Eleganteste ausgestattet, 6 Zimmer mit Speisekammer, Badzimmer und großer Veranda, ferner der 1. und 4. Stock mit 4 resp. 5 Zimmer und Zubehör per 1. Aug. z. v.** 8157

G 3, 7 kleine Mansardenwohnung sofort zu verm. 7081

G 3, 11 2. Stock, Vorderhaus, bestehend in 3 Zimmer, Küche, Magdkammer und sonstigem Zubehör bis 1. Juni, und ein Laden mit Wohnung bis Oktober zu verm. 8576

G 4, 21 ein leeres Zimmer an 1 einzelne Person zu vermiethen. 8493

G 5, 15 1 Parterrewohnung mit 3 Zimmer, Küche und Keller, bis 1. Juni beziehbar zu vermiethen. 8592

G 5, 17 3. Stock, 2 Zimmer u. Küche in den Hof gehend zu vermiethen. 8155

G 6, 9 5. Stock, 2 Zimmer z. v. 8656

G 7, 6 1|2 2. Stock, ganz oder getheilt zu verm. 6910

G 7, 15 1|2 ger. Hochpart. Wohnung, 6 Zimmer u. Zubehör, Gas- und Wasserleitung, per 1. August zu vermiethen. Näheres 2. Stock. 7681

G 8, 16 ein unmöblirtes Zimmer zu vermiethen. 8191

G 8, 18 2. St., eine schöne, abgeschlossene Wohnung, 5 Zimmer, Küche mit Wasserleitung nebst allem Zubehör per April oder später z. v. Näh. bei **Heinrich Schwarz** am Verbindungskanal. 8254

G 8, 23b bis Mitte oder Ende Juni abgeschlossene **Wohnung** mit allem Zubehör, Gas- und Wasserleitung zu verm. 7303

G 9, 1 ein schöner 4. Stock, 7 Zimmer, Küche und Badezimmer, Gas- Wasser- und Elektrische Leitung sogleich zu verm. 7503

In Fitra H 3, 7

zu vermiethen:

1. Eine Wohnung im 2. Stock, bestehend aus 6 Zimmer, Küche und Keller.
2. Eine Wohnung im 3. Stock, bestehend aus 3 Zimmer, Küche u. Keller.
3. Eine Wohnung im 3. Stock, bestehend aus 2 Zimmer, Küche u. Keller.
4. Eine Wohnung im 4. Stock, bestehend aus 3 Zimmer, Küche u. Keller.
5. Eine Wohnung im 4. Stock, bestehend aus 3 Zimmer, Küche u. Keller.
9. Eine Wohnung im 1. Stock, bestehend aus 2 Zimmer, Küche u. Keller.

Sämtliche Wohnungen mit Gas- u. Wasserleitung eingerichtet und sofort beziehbar. 8567

H 3, 21 im 2. Stock, eine schöne Wohnung an stille Leute zu vermiethen. 7985

H 4, 1 eine freundliche Wohnung zu vermiethen. Näheres im 3. Stock. 7546

H 4, 31 1 Zimmer, Küche und Keller an kinderlose Leute sofort zu vermiethen. 6898

H 5, 13 eine kleine Wohnung zu verm. 7959.

H 7, 16 Ringstr. ein schöner 1. u. 2. St. je 5 Zimmer Küche u. allen Zubehör mit Gas- und Wasserleitung per 1. Juni oder später zu vermiethen. 7867
Näheres H 7, 18, 1. Stock.

H 7, 24 2. Stock, 5 Zim., Küche u. Zubehör zu v. 8564

J 1, 15 Zimmer mit Küche zu vermiethen. 8058

J 3, 22 Wohnung, 1 Zimmer an 1 oder 2 Personen zu vermiethen. Näheres 2. Stock. 7848

J 3, 35 3. St. 4 Zimmer Küche und Magdzimmer zu vermiethen. 8417

J 4, 19 2. St. eine Wohnung 3 Zimmer und Küche zu vermiethen. 8384

J 5, 15 2. St., 2 Zimmer Küche, u. Zubehör z. v. 7246

J 7, 13b Ringstraße 2. oder 3. Stock, 6 Zimmer, Küche, Keller, Gas- u. Wasserleitung u. Balkon per 1. September zu vermiethen. Näheres daselbst parterre. 8304

K 2, 4 2. Stock, Seitenbau, kleine Wohnung zu verm. Näheres parterre. 8787

K 2, 4 2. St. Seitenbau, kleine Wohnung zu verm. Näheres parterre. 7296

K 2, 8 Balkonwohnung, 6 Zimmer mit Zubehör billig zu verm. Näheres M 3, 9 8267

K 2, 22a eine Wohnung, 3 Zimmer und Küche und eine Wohnung 1 Zimmer und Küche bis 1. Juni zu verm. 7686

K 2, 23 eine hübsche Parterrewohnung, 4 Zimmer, Küche und Zubehör, zu verm. 7916

K 3, 10a 2 Zimmer und Küche zu verm. 8020

K 4, 6 2 schöne Wohnungen mit je 4 Zimmer, Küche und Zubehör zu vermiethen. Näheres im zweiten Stock. 6985

K 4, 6 im 3. Stock eine Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör zu verm. Näheres 2. Stock. 8520

K 4, 8 Ringstraße, eine Eckwohnung, 4 Zimmer, Gardetobe, Küche, Magdkammer ꝛc. Wasserleitung per 1. Juli zu verm. **Preis 650 M.** Näh. 2. Stock. 8494

L 4, 15 eine Wohnung in den Hof gehend z. v. 6918

L 6, 1 parterre, 4 Zimmer, großer Keller u. Zubehör bis Juli beziehbar zu vermiethen. Näheres L 6, 3. 7467

L 6, 7 2. Stock, Eine Wohnung bestehend aus 2 Zimmer nebst Küche zu vermiethen. 8330

L 13, 11 Baumschulgärten, 2. 3. und 4. Stock, 5 Zim. und Zubehör mit Gas- und Wasserleitung per sofort oder später zu verm. Näh. G 9, 2, 3. St. 8506

L 14. 2a

Bel-Etage mit Balkon, 5 Zimmer, Badezimmer, Küche, Keller, Mansarde, Waschküche, Wasserleitung per 1. Juli zu vermiethen. 8517
Zu erfragen parterre.

L 16, 6 2. u. 3. Stock sogleich, Parterre, Laden m. Wohnung, per 1. August zu vermiethen. 8255

M 2, 18 der 3. Stock, neu hergerichtet, 6 Zimmer und Zubeh., Gas- u. Wasserl., zu v. 7773

M 3, 5 2 Hochparterrezimmer mit Zubehör zu verm. 8761

M 3, 5 1 Hofwohnung zu verm. 8762

M 7, 11 2. Stock, 7 Zimmer nebst Zubehör und Badezimmer per 1. August event. auch früher zu vermiethen. Näheres im 4. Stock. 6913

M 7, 15 Zufahrtsstraße per 1. Juni ein hocheleganter 3. Stock, bestehend aus 7 großen Zimmern, große Veranda nach dem Garten, Badecabinet und allem Zubehör, Gas- und Wasserleitung zu vermiethen; ebenso ein 4. Stock, bestehend aus 4—5 Zimmer und allem Zubehör. 1916
Näheres D. E. Aberle jr. P 2, 1.

N 4, 23 2. Stock, Wohnung zu vermiethen. 8165

O 5, 8 4. St., 3 Zimmer, Alkov und Küche bis 1. August beziehbar zu vermiethen. 8301

O 6, 6 2 große Parterrezimmer, für Laden oder Bureau geeignet, zu vermiethen. Näheres 2. Stock. 8176

P 6, 3 eine kleine Parterre-Wohnung in den Hof gehend zu vermiethen. 8659

P 6, 13 1 Zimmer, Küche, Keller zu vermiethen. Näheres 2. Stock. 8587

Zu vermiethen per sofort:

P 7, 14 eleganter 4. Stock, 7 Zimmer, 2 Dachkammern, Keller, Gas- und Wasserleitung, Balkon nach der städt. Anlage. Desgleichen
P 7, 14a, Comptoir. 7603 Näheres P 7, 14a.

Q 2, 20 ein Parterrezimmer auch zu einem Comptoir geeignet billig z. v. **Friedr. Fiedler.** 8681

Q 2, 23 abgeschlossene prachtvolle Wohnung, 6 Zimmer und Zubehör, Gas- u. Wasserleitung per 15. Juli zu vermiethen. 8138
Näheres bei Moriz Schlesinger.

Q 5, 12 2 Zimmer und Küche zu verm. 8791

In Fit. Q 7, 26

zu vermiethen:

1. Die Wohnung im 2. Stock, aus 7 großen Zimmern nebst Küche und hinlänglichen Speicher- und Kellerräumen ꝛc. bestehend,
2. Ein 3stöckiges gr. helles Magazin mit Comptoir, 4 Lagerböden u. trockenen Keller enthaltend. 5131

R 4, 4 Mansardenwohnung, zwei Zimmer u. Küche an ruhige Leute zu vermiethen. 8027

S 2, 1 2. St., 4 Zimmer u. Küche m. Wasserleitung z. v. 7988

S 3. 11 3 Zimmer und Küche zu verm. 8796

S 4, 15 3 Zimmer mit Zugehör und 1 kleine Wohnung zu vermiethen. 7089

T 2, 3 ein leeres kleines Parterrezimmer in den Hof gehend, zu verm. Näheres 2. St. 8337

U 1, 3 4. Stock, Zimmer mit Vorplatz u. Speicherkammer an ruhige Leute sogleich beziehbar zu vermiethen. Näh. 2. Stock. 7220

U 1, 3 Neckarstraße, 2. Stock, zwei große schöne Zimmer sogleich beziehbar zu vermiethen. Näheres im 2. Stock. 7218

Z 3, 15 (Jungbusch), eine Wohnung, 1 Zimmer, Küche und Keller sogleich zu verm. 7225

Z 4, 1 Ringstraße

1 Wohnung, 3—4 Zimmer und Zubehör mit Gas- und Wasserleitung zu vermiethen. Wäre auch als Comptoir geeignet. Näh. im 2. Stock. 7115

Z 6 1|4 Ringstraße, 2 Zimmer Küche und Keller mit Wasserleitung zu vermiethen. 7992

ZC 2, 9 Neuer Stadttheil. Mehrere Wohnungen, mit je 3 Zimmer, u. Küche Wasser- und Gasleitung per Mitte Juni zu vermiethen. Näheres bei Herrn **Lichtenberger,** Viehhof. 8052

ZC 2, 19 neuer Stadtth., 1 Gartenwohnung 2 Zimmer Küche zu vermiethen.

ZD 2, 7 neuer Stadttheil, geräumige Wohnung, 2 Zimmer und Küche billig zu verm. 8492

ZF 1, 1 Dammstraße, abgeschl. 3. Stock mit Wasserleitung billig zu verm. 7409

ZF 1, 1 kl. Wohnung an ruhige Leute billig zu v. 7410

ZF 1, 8 Neckargärten 1 Zimmer mit od. ohne Möbel zu vermiethen. 8049

ZF 2, 1 Neckargärten 2. Stock, per 10. Juni eine Wohnung, 2 Zimmer Küche und Keller zu vermiethen. 8316

ZP 1, 23 Waldhofstraße 2 Arbeiterwohnungen z. v. Näheres parterre. 8302

An schönster Lage der **Ringstraße** eine abgeschlossene **Wohnung** 4. Stock von 4 Zimmer, Küche und Zugehör sogleich oder später zu verm. 7477
Näheres bei **Gg. Peter, G 8, 29.**

Ein sehr schöner **2. Stock** mit Gas- und Wasserleitung 4 Zimmer mit Zubehör, sofort oder später beziehbar preiswürdig zu vermiethen. 7469
Näh. ZP 1, 28½, neuer Stadttheil.

Ein eleganter **2. Stock** mit Gas- u. Wasserleitung, 6 Zimmer und Zubehör, schönste Aussicht sof. od. später beziehbar, preiswürdig zu vermiethen. 7468
Näh. ZP 1, 28½, neuer Stadttheil.

In meinen neuen Häusern an der **Rheinstraße und Bismarckstraße** neue elegante **Wohnungen** von 6 bis 8 Zimmer und Zugehör sogleich oder später beziehbar zu vermiethen.
7478 **Gg. Peter, G 8, 29.**

Eine neu hergerichtete **Wohnung,** oder 7 Zimmer mit Gas- und Wasserleitung und allem Zubehör ganz oder getheilt zu vermiethen. 7862
Näheres H 7, 1, Adlerapotheke.

Breitestraße,

3. Stock, neuhergerichtete **Wohnung,** 6 Zimmer, Küche, mit Wasserleitung, Waschküche ꝛc per 1. Juli zu vermiethen. Einzusehen von 10—12 Uhr Vorm. Näheres im Verlag. 7291

1 freundliche Gartenwohnung 2 Zimmer und Küche an stille Leute zu vermiethen. 8192
ZE 2, 3, Neckargärten.

In Weinheim in der Nähe des Bahnhofs ist eine **Wohnung** im unteren Stock bestehend in 4 Zimmer, Küche, sowie sämmtliches Zubehör mit Gartengenuß zu vermiethen.
Näh. bei Frau Stadtbaum. **Keßler Wwe. Weinheim,** Luisenstraße. 3572

Weinheim.

Eine freundliche **Wohnung** bestehend aus 5 Zimmer, Küche, Keller, Speicher, Magdkammer und Gartengenuß, sofort zu vermiethen. 2705
Ph. Bechtold, Weinheim, vis-à-vis dem Pfälzer Hof.

Bel-Etage

in der **Oberstadt** zu vermiethen.
Näheres M 4, 4. 4840

Prachtvolle, neue, abgeschlossene 8529

Wohnungen

mit Balkons zu verm.: 2., 3. u. 4. Stock, 5 u. 4 Zimmer in eleganter Ausstattung und Zubehör, Gas-, Wasser- u. elektr. Leitung. Näheres M 2, 9 im Laden.

2 prachtvolle Wohnungen

mit je 7 Zimmern, Bad, Garderobe u. Speisekammer ꝛc. in der Lauerstraße M 7, 2 zu vermiethen.
Näheres N 5, 11d. 8779

Hochparterre-Wohnung von 3 Zimmer und Küche in bester Lage der Stadt, an ruhige Miether bis 1. Juli zu vermiethen, event. noch zwei weitere Zimmer. Näheres Expedition. 8780

Eine **Mansardenwohnung** 3—4 Zimmer, Küche und Zubehör, Wasserleitung an 1 ruhige Familie z. v. 8760

Möblirte Zimmer

C 3, 3 Hof, möbl. Part.-Zim. zu vermiethen. 8839

C 3, 13|14 2 fein möbl. Zimmer sofort zu vermiethen. 8334i

D 5, 3 2 Treppen hoch, 2 sehr schön möblirte Zimmer sofort zu vermiethen. 7128

D 5, 7 3 Treppen, ein Wohn- nebst Schlafzimmer an 1 oder 2 Herren sof. od. sp. b. z. verm. 7243

E 1, 14 1 möbl. Zimmer z. v. Zu erfragen Laden Marktstraße. 7948

E 2, 3 3. Stock, sofort oder per 1 Juni, gut möbl. Zimmer, Plankenaussicht, mit oder ohne Kost, für israel. Herrn zu verm. 8043

E 2, 14 1 freundl. möbl. Zimmer sofort an 1 oder 2 Herrn zu verm. 8037

E 4, 10 2. Stock, 1 schön möbl. Zimmer zu verm. 8528

F 6, 8 4. Stock, ein einfach möbl. Zimmer sogleich zu vermiethen. 8536

G 5, 3 3. St., 1 möbl. Zimmer auf die Straße gehend sof. zu vermiethen. 7216

G 5, 4 im 2. St., ein möblirtes Zimmer mit separatem Eingang sofort zu verm. 8429

G 5, 9 1 fein möbl. Zimmer per sofort zu verm. 8322

G 7, 1b 1 Treppe hoch, ein möbl. Zimmer sogl. z. v. 8211

G 7, 30 1 Tr. hoch, möbl. Zimmer zu v. 8477

G 7, 32 2. St., ein möbl. Zim. zu verm. 6897

G 9, 1 ein schön möbl. Zimmer sofort zu verm.
Näheres 4. Stock. 7504

H 4, 19|20 2 Stiegen hoch ein fein möbl. Zimmer an 1 oder 2 Herrn sofort zu vermiethen. 5800

H 4, 19|20 4. St. rechts in ein möbl. Zim. ein anst. Zimmercollege gesucht. 7982

H 5, 2 1 Treppe hoch, schön möbl. Wohn- u. Schlaf-Zimmer an 1 oder 2 Herren sof. z. v. 6495

H 6, 13 2. Stock, ein möbl. Zimmer zu verm. 8763

J 7, 19 nahe der Ringstraße, 2. Stock, ein geräumig schön möbl. Zimmer sofort z. v. 8772

K 1, 1 eine Stiege hoch, Breitestraße gehend, 1 hübsch möblirtes Zimmer preiswürdig zu vermiethen. 7954

K 3, 7 4. Stock, auf die Straße, 1 schön möbl. Zimmer für 1 Herrn sogl. zu verm. 8166

K 3, 11d 3. St. 1 schön möbl. Zimmer z. v. 7803

K 4, 5 mehrere schön möblirte Zimmer z. v. 8453

K 4, 14 3. Stock, ein auf die Straße gehend. möbl. Zimmer mit oder ohne Kost sofort zu vermiethen. 7092

L 2, 4 2 schön möbl. Zimmer an 1 Herrn sof. z. verm. 7438

L 6, 14 ein schön möblirtes Parterrezimmer zu vermiethen. 7833

L 14 im 3. Stock gut möbl. Zim. mit sep. Eingang per 1. Juni zu vermiethen. 8136
Näheres H 7, 16 parterre.

L 14, 4 1 freundl. großes möblirt. Zimmer sofort zu vermiethen. 7961
Näheres 4. Stock.

M 3, 7 sind schön möbl. Zimmer mit oder ohne Pension bei billigem Preise zu vermiethen. 7690

M 5, 3 zwei gut möbl. Parterrezimmer zu verm. 8216

N 1, 7 3. St., möbl. Zimmer per 1. Juni an einen Herrn zu vermiethen. 8371

N 2, 5 1 Stiege hoch 2 elegant möbl. Zimmer auf den Paradeplatz gehend sof. z. verm. 8362

N 3, 15 3. St., ein möbl. Zimmer zu verm. 7665

N 3, 17 1 größeres gut möblirtes Zimmer mit oder ohne Pension sofort zu vermiethen. 6559

N 4, 21 1 gute Parterreschlafst. zu vermiethen. 8178

O 5, 13 2 Tr., möbl. Zimmer mit Balcon zu v. 5713

O 6, 1 2 möblirte Zimmer eine Treppe hoch zu verm. 5028i

P 4, 7 2. Stock, großes möblirtes Zimmer an einen Herrn zu vermiethen. 8744

Q 1, 8 hübsch möbl. Zimmer auf die Hauptstraße gehend sof. zu v. Zu erfr. 3 Treppen hoch. 8078

Q 4, 2 3. Stock, 1 einfach möbl. Zimmer an 1 Herrn zu vermiethen. 7866

Q 4, 6 4. Stock, 1 möbl. Zimmer zu vermiethen. 7957

Q 7, 9 eine Treppe hoch, möbl. Zimmer, mit oder ohne Pension, zu verm. 8326

R 3, 4 2. St., ein möbl. Zimmer sogleich zu verm. 7551

R 3, 10 3. St., ein möbl. Zimmer sof. z. verm. 7522

R 4, 13 3. St. 1 möbl. Zimmer mit oder ohne Kost zu vermiethen. 8683

S 3, 14 ein schön möbl. Parterre-Zimmer mit separatem Eingang zu verm. 8632

S 4 3, 2. Stock, ein fein möbl. Zimmer sofort billig zu vermiethen. 7960

T 2, 2 parterre, ein freundlich, gut möbl. Zimmer zu vermiethen. 8019

T 6, 3 1|2 ein gut möbl. Parterrezimmer sof. z. v. 7928

U 1, 16 3. Stock, ein schön möbl. Zimmer sofort zu vermiethen. 8353

U 3, 11 3. Stock, 2 schön möbl. Zimmer zu v. 7813

Breite Straße, ein fein möblirtes Zimmer zu vermiethen. 7090
Näheres H 1, 2, 2 Treppen.

1 oder auch zwei Zimmer, wovon eines möblirt sogl. zu verm. ist. 7045
Näheres in der Expedition dss. Bl.

Fein möbl. **Wohn- und Schlafzimmer** für 1 oder 2 Herren sogleich beziehbar zu vermiethen.
7219 U 1, 3, 3. St.

Ein gut möblirtes **Zimmer** sogleich beziehbar zu vermiethen.
7217 U 1, 3, 2. St.

Ein freundlich möblirtes **Zimmer** zu verm. Zu erfragen N 4, 23. 7526

Ein möbl. Zimmer zu verm. parterre. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes. 7005

Ein **möblirtes Zimmer** mit schöner Aussicht, auf die Straße gehend, ist sofort zu vermiethen.
Näheres S 2, 8, 4. Stock, Thüre rechts. 8198

(Schlafstellen.)

E 4, 3 3. St. eine Schlafstelle für einen soliden Arbeiter zu vermiethen. 8195

E 7, 10 Schlafstellen zu verm. 8652

F 4, 14 4. St., eine freundliche Schlafstelle auf die Straße gehend, sofort zu vermiethen. 8159

F 5, 19 4. Stock, Schlafstelle zu vermiethen. 8633

G 7, 34 2. St., Neubau, 2 bessere Schlafstellen für 2 solide Arbeiter zu vermiethen. 7851

H 7, 2 3. Stock, Schlafstelle zu vermiethen. 8507

J 5, 15 Hths., 3. Stock, Schlafstelle zu verm. 8513

K 3, 15 3. Stock, eine Schlafstelle an 1 ordentlichen Mann zu vermiethen. 8658

K 4, 7 3. Stock, Vorderh. bessere Schlafstelle z. v. 8751

M 4, 3 eine Schlafstelle zu vermiethen. 8070

T 5, 14 1 bessere Schlafstelle zu verm. Näh. part. 7898

ZJ 3, 4 Neubau, zwei bessere Schlafstellen für solide Arbeiter zu sofort vergeben. 7851

Große Merzelstraße 44, 3. St. eine Schlafstelle zu verm. 8745

Kost & Logis

C 3, 4 3. Stock, Kost und Logis zu vermiethen. 7001

D 6, 13 II in nächster Nähe der Infanterie-Caserne können noch einige Herren an gutem bürgerlichem

Mittags- & Abendtisch

theilnehmen. 4564

E 6, 8 2. St., Kost u. Logis. 8283

E 8, 8 Kost und Logis für zwei Herren. 8788

F 4, 11 Kost und Logis für 1 anständ. Arb. 8749

H 4, 7 Kost und Logis 7148

H 7, 11a 2. St. Kost und Logis an zwei anständige Arbeiter. 8449

J 1, 12 4. Stock, Vorderhs., Kost und Logis. 7524

R 3, 7 part., Kost und Logis. 8323

R 4, 5 Kost u. Logis. 7840

S 2, 12 parterre gutes Logis mit Kost per Woche 7 M. zu vermiethen. 7872

Z 4, 7 parterre im Hof, Kost und Logis. 7547

Privatkostgeberei

mit und ohne Logis 7808
Chr. Haag, K 3, 15.

Eine **Wittwe** sucht ein anständiges Mädchen in Kost und Logis. 7951
Zu erfr. in der Expedition dss. Bl.

1—2 junge Mädchen finden gute Pension. [illegible] parterre. 8177

Schwetzingerstraße 46a 2 Schlafstellen mit oder ohne Kost zu v. 8146

D 1, 13. D 1, 13.

Total-Ausverkauf

wegen **vollständiger** Geschäfts-Aufgabe zu **enorm** billigen Preisen.

W. Freymann

Niederlage der Zeteler Weberei Janssen & Co.

Alle Waaren in **billigsten** bis **feinsten** Qualitäten.

Bettzeuge	**Leinen**	**Badetücher**	**Piqué-Decken**	**Damenhemden**
Cattune	**Halbleinen**	**Frottirtücher**	**Waffel-Decken**	**Damenhosen**
Damaste	prima Elsässer **Baumwolltuche**	Zimmer-Handtücher	Wollene Schlafdecken	Damen-Nachtjacken
Matratzendrelle	**Tischtücher**	Küchen-Handtücher	Größtes Lager in **Steppdecken**	Damen-Nachthemden
Barchente	**Servietten**	**Wischtücher**	**Kaffee-Decken**	Damen-Unterröcke
Federleinen	**Theegedecke**	**Staubtücher**	**Manilla-Decken**	**Kinder-Hemden**
Molton	altdeutsche Tischzeuge	**Piqué**	**Taschentücher** größte Auswahl.	**Kinderhosen**
Gummi-Einlagen	**Tischläufer**	**Zeyphyrs**	Kinderwagen-Decken	**Kinderröcke**
Kinderteppiche	Parade-Handtücher	**Rouleauxstoffe**	**Federn, Daunen**	**Knabenhemden**
reinwollene	Hemden-Einsätze	baumwollene **Kleider- und Schurzzeuge**	Pflanzen-Daunen für Matratzen	**Tragkissen**
Flanelle		**Druck-Cattune**		**Stickereien**
Halbflanelle				**leinene Spitzen**

Günstige Gelegenheit für Wiederverkäufer.

Der Ausverkauf muß **raschmöglichst** beendigt sein.

Nach Schluß desselben ist auch die **gesammte Ladeneinrichtung,** sowie ein ganz neuer **Cassaschrank** (Patent Garny) zu verkaufen. 8739

D 1. 13 (im Hause des Restaurant Kettler) D 1, 13.

Damen

ist Gelegenheit geboten, sich im Zuschneiden gründlich und praktisch auszubilden nach der neuesten unübertrefflichen englischen und französischen Methode. Garantire jeder Dame für eleganten Sitz und ausführliches Erlernen. Unterricht wird in und außer dem Hause ertheilt; auch werden Costüme und Mäntel angefertigt und eingerichtet von 8773

H. Kaufmann,
Zuschneidelehrer für englische und franz. Damen-Toilette
M 3 No. 7, parterre.

Städtisches Gaswerk Mannheim

Lichtstärke des Leuchtgases vom 13. Mai 1888 bis 20. Mai 1888 bei einem stündlichen Verbrauch einer Flamme von 150 Liter = 16,25 Normalkerzen.

Alle fehlerhafte Handels- u. Magazinwaagen werden unter langjähriger Garantie gut reparirt. 6651
Ch. Müller, Wagengeschäft E 2, 6.

□ **C. z. E.** 8783
Donnerstag, 24. Mai 8 Uhr Aufnahme.

Feudenheim, den 16. Mai 1888.

Herrn F. Mayer,
Erstes Rheinisches Velociped-Depot,
Mannheim.

Nachdem ich nun die von Ihnen gelieferte Maschine Brookes Safety (Globe-Bicyclette) fast 6 Monate fahre, kann ich Ihnen heute das Zeugniß ausstellen, daß ich in allen meinen beim Einkaufe des Velocipedes in Bezug auf Tragfähigkeit, solide Konstruction und gefälliges Aussehen gemachten Ansprüchen zufrieden gestellt bin. Die Maschine läuft leicht, sehr rasch und außerordentlich sicher und war noch keiner Reparatur bedürftig, trotz meist sehr schlechter Wege. Die 3 Maschinen, welche ich schon gefahren habe, besonders die 2 Safetys alter Construction entsprachen meinem Körpergewicht von 190 Pfund durchaus nicht und machten daher stete Reparaturen nöthig.

Ich kann deßhalb Sie und das von Ihnen gelieferte Fabrikat allen Sportsgenossen mit gutem Gewissen bestens empfehlen. 8782

Hochachtend
Dr. C. Wippermann, pract. Arzt.

Stadt-Park Mannheim.

Von Sonntag, den 20. Mai ab
beginnen wieder die 8586

regelmässigen Concerte

so zwar, daß an den **Wochentagen je ein Concert** des Abends, an **Sonntagen je zwei Concerte** Nachmittags **und** Abends stattfinden werden, bei **ungünstiger Witterung im Saale.**

Die Abonnenten werden dringend ersucht, **ihre** Karten vorzuzeigen, da ohne solche der Eintritt nicht gestattet werden kann.

Der Vorstand.

Im Ausverkaufe:

Makartbouquetts
Todtenbouquetts
Hutbouquetts
künstliche Pflanzen
Brautkränze
zu Fabrikpreisen.

Filiale der Stuttgarter Blumenfabrik

F. Naschold,
C 1, 1. 8778

Lithographie und Steindruckerei
J. Jacob Thoma, U 2, 1.
Anfertigung aller in dieses Fach einschlagender Arbeiten, bei prompter Ausführung, solide Preise. 4886
Wein- und Liqueur-Etiquetten stets vorräthig.

MARCHIVUM